



Gekürzte und überarbeitete Fassung - Alle Angaben ohne Gewähr Keine Haftung und Gewährleistung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit.

Von immobilienpool.de bereitgestellt - Weitergabe an oder Verkauf durch Dritte ist untersagt!



Helmut Scherr Dipl.-Bauingenieur (FH)

Ermittlung des Verkehrswertes

Mehrfamilienwohnhaus mit 5 Wohneinheiten, Baujahr ca. 1912



von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken



Grundstück: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Verkehrswert zum Wertermittlungsstichtag 04.02.2025: 3.175.000,--€

Auftraggeber: Amtsgericht Freiburg

Aktenzeichen: 791 K 61/24, Beweis- Beschluss vom 04.12.2024

Holzmarkt 2 79098 Freiburg

Aufgestellt: Dipl. Ing. FH Helmut Scherr

Abgeschlossen: 11.03.2025

Fertigung: elektronische Fassung

Gutachten nach Baugesetzbuch § 194

Beethovenstr, 33 79100 Freiburg

Tel.: 07 61/7 07 59 48 Fax: 07 61/7 0759 46

Neuwerkhof 6 77933 Lahr

Tel.: 0 78 21/ 97 75 72

Fax: 0 78 21/ 97 75 73

Internet: www.svscherr.de

info@svscherr.de

e-mail:

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

<u>Inhaltsverzeichnis</u>

1	Zusa	mmenfassung wertrelevanter Daten	4
2	Allge	meine Angaben	5
	2.1	OBJEKTART - KURZBESCHREIBUNG	5
	2.1	AUFTRAGGEBER	5
	2.2	AUFTRAGSINHALT (ART DES WERTES UND BEWERTUNGSSTICHTAG)	6
	2.3	VERWENDUNGSZWECK, BZW. BEWEISBESCHLUSS	6
	2.4	GRUNDBUCHDATEN	6
	2.5	OBJEKTBEZOGENE ARBEITSUNTERLAGEN	7
	2.6	DATUM UND TEILNEHMER DER ORTSBESICHTIGUNG	7
	2.7	Vorbewertungen/ Gebäudeversicherungswerte	7
3	Lage	Vorbewertungen/ Gebäudeversicherungswertebeschreibung	7
	3.1	Ortsangaben	7
	3.2	ANGABEN ZUR WOHNLAGE	8
4	Grun	dstücksbeschreibung	11
	4.1	ZUSCHNITT, NIVELLEMENT, LAGE	11
	4.2	BODENBESCHAFFENHEIT	11
	4.3	OBERFLÄCHENBESCHAFFENHEIT	11
	4.4	ERSCHLIEßUNG UND PARKPLATZSITUATION	11
5	Art u	ERSCHLIEßUNG UND PARKPLATZSITUATION	11
	5.1	PLANUNGS- UND BAURECHTLICHE SITUATION	11
	5.2	DENKMALSCHUTZ	11
	5.3	BAULASTENVERZEICHNIS	
	5.4	ENTWICKLUNGSSTUFE DES BAULANDES	
	5.5	ERFORDERLICHE ABBRUCH-/ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN	12
	5.6	HINWEISE ZU ALTLASTEN	12
		udebeschreibung	
	6.1	BAUJAHR	12
	6.2	BAUWEISE, BAUKONZEPTION	
	6.3	ZEITPUNKT UND UMFANG VON MODERNISIERUNGEN UND ERWEITERUNGEN	
	6.4	BAUZUSTAND, BAUMÄNGEL, BAUSCHÄDEN (§ 8 ABS. 2 UND 3 IMMOWERTV)	
	6.5	GESAMT- UND RESTNUTZUNGSDAUER, WERTMINDERUNGSFAKTOREN	
	6.6	BAUBESCHREIBUNG	
	6.7	AUßENANLAGEN	
		getische Bauqualität	
		nen- und Massenangaben	
	8.1	ANGEWANDTE BERECHNUNGSGRUNDLAGEN	
	8.2	VERWENDETE UNTERLAGEN ODER ÖRTLICHES AUFMAß	-
	8.3	Bauzahlen	
9		des Wertermittlungsverfahrens	
	9.1	SACHWERTVERFAHREN	
	9.2	Ertragswertverfahren	
	9.3	Vergleichswertverfahren	
	9.4	BEGRÜNDUNG DER VERFAHRENSWAHL	
		nwertermittlung	
	10.1	Bodenrichtwerte	
	10.2	BEURTEILUNG DER BODENRICHTWERTE	
	10.3	BODENWERTERMITTLUNG	25

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Inhaltsverzeichnis

11	Sach	nwertverfahren	27
1	1.1	ERMITTLUNG DER NORMALHERSTELLUNGSKOSTEN ZUM STICHTAG	
1	1.2	ANGABEN ZU BAUNEBENKOSTEN UND UMSATZSTEUER	27
1	1.3	BEWERTUNG DER AUßENANLAGEN	27
1	1.4	SACHWERTERMITTLUNG	28
12	Ertra	ngswertverfahren	31
1	2.1	DARSTELLUNG DES MIETBEGRIFFES	31
	2.2	JAHRESROHERTRAG (§ 18 IMMOWERTV)	31
1	2.3	MARKTÜBLICH ERZIELBARE MIETERTRÄGE	31
1	2.4	TATSÄCHLICHE MIETERTRÄGE, ANGABEN ZU MIETVERTRAGLICHEN BINDUNGEN	
1:	2.5	DARSTELLUNG UND BEGRÜNDUNG LIEGENSCHAFTSZINSSATZ	33
1	2.6	BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN (§ 19 IMMOWERTV)	35
1	2.7	ERTRAGSWERTERMITTLUNG	36
13	Sons	stige Verfahren - Plausibilitätskontrollen. NICHT NORMIERTES VERFAHREN - VERVIELFÄLTIGER	38
1	3.1	NICHT NORMIERTES VERFAHREN - VERVIELFÄLTIGER	38
-	3.2	NICHT NORMIERTES VERFAHREN - €/QM WOHNFLÄCHE	38
	3.3	ALLGEMEINE DATEN ZU KAUFPREISANGEBOTEN DER FA. ON-GEO GMBH	41
14	Verk	ehrswert	44
1	4.1		
-	4.2	BERÜCKSICHTIGUNG DER LAGE AUF DEM GRUNDSTÜCKSMARKT	44
	4.3	ABLEITUNG DES VERKEHRSWERTES	45
1	4.4	ANGABE DES VERKEHRSWERTES	45
15	Datu	m, Stempel, Unterschrift	45
16	Besc	ondere Bemerkungen	46
17	Stad	m, Stempel, Unterschrift	48
18	Lage	pplan	49
19	Foto	dokumentation	50

Der Umfang des Gutachtens beträgt 73 Seiten, einschließlich Anlagen und Fotodokumentation mit 48 Aufnahmen.

Das Gutachten wurde in acht Ausfertigungen erstellt, davon eine Ausfertigung für meine Unterlagen.

Eine Vervielfältigung und eine Veröffentlichung im Internet ohne Genehmigung des Verfassers sind nicht gestattet.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

1 Zusammenfassung wertrelevanter Daten

	Mehrfamilienwohnhaus mit 5 Wohneinheiten,
Objekt:	Baujahr ca. 1912
	Daujani ca. 1912
Wortermittlungestiebteg	04.02.2025
Wertermittlungsstichtag: Ortstermin	
Ortstermin	04.02.2025
A	
Art der Bewertung:	Außenbesichtigung
Denkmalschutz:	Nein
Nutzung:	Wohnnutzung
Wohnfläche:	Erd- und 13. Obergeschoss ca. 190 m²
	Dachgeschoss ca. 150 m²
Nutzfläche:	Kellerräume ca. 190 m²
Grundstücksfläche:	616 m ²
Bodenwert (relativ), ger.	1.512, €/m²
Bodenwert (absolut), ger.	931.000,€)
Sachwert	4
Wert der baulichen Anlagen, ger	1.830,000,€
vorläufiger Sachwert vor Marktanpassung, ger.	2.761.000,€
Marktanpassungsfaktor	1,30
Sachwert	3.589.000,€
	,
Ertragswert	
Jahresrohertrag, ger.	105.600,€
Bewirtschaftungskosten, prozentual, absolut, ger.	16,0 %,17.110, €
Jahresreinertrag	88.490,€
Liegenschaftszinssatz	1,00 %
Gesamtnutzungsdauer	80 Jahre
Restnutzungsdauer	40 Jahre
Ertragswert	3.530.000,€
Wertabschlag wegen Außenbesichtigung	- 353.000, €
and the second s	
Verkehrswert	3.175.000,€
Vergleichszahlen:	
Verkehrswert / Rohertrag:	3.175.000, € 105.600, € 30,1- fache
Rohertrag / Verkehrswert:	105.600,€ 3.175.000,€ 3,3 %
Reinertrag / Verkehrswert	88.490,€ 3.175.000,€ 2,8 %
Verkehrswert / vermietbare Wohnfläche	3.175.000, € 910 m ² 3.489, €/m ²
VEIVELLIAMEIT / VEITHERNAIG AAAHHIIIACHE	3.403, E/III

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

2 Allgemeine Angaben

2.1 Objektart - Kurzbeschreibung

Bewertungsgrundlage ist die Außenbesichtigung, sowie der Besichtigung von Kellergeschoss und der Wohnung im Dachgeschoss und Dachspeicher.

Das Bewertungsgrundstück ist mit einem in Massivbauweise errichteten, vollständig unterkellerten, angebauten, viergeschossigen Mehrfamilienwohnhaus, Baujahr ca. 1912, bebaut.

Einspänner mit 5 Wohneinheiten in Erdgeschoss, 1. bis 3. Obergeschoss und Dachgeschoss mit Mansarddach und Dachgauben. Das Doppelhaus ist nach Osten orientiert, nach Westen wurde eine bauartgleiche Doppelhaushälfte angebaut.

Auf dem südlichen Teil des Grundstücks befindet sich der Hausgartenbereich. Das Grundstück hat eine Grundstücksfläche von 616 m² mit einem guten, nahezu rechteckigen Zuschnitt, abgeschrägte südöstliche Grundstücksgrenze, Lage innerhalb eines allgemeinen Bestandswohngebietes der Jahrhundertwende im Stadtteil Oberwiehre.

Innenliegendes Treppenhaus mit Oberlicht. Die Wohnungen im 3. und 4. Obergeschoss verfügen über je einen Balkon nach Norden zur Straße und einem nach Süden.

Die Wohnungen im Erd- und 1. Obergeschoss haben nur einen Balkon nach Süden, diese wurden augenscheinlich nachträglich angebaut. Die Erdgeschosswohnung hat vom Balkon über eine Metalltreppe Zugang zum Hausgarten.

Die Wohnung im Dachgeschoss hat keinen Balkon. Im 2. Dachgeschoss besteht prinzipiell eine Ausbaureserve zu Wohnzwecken.

Historisches Kellergeschoss mit Mieterkellern, eine bauartbedingte Kellerfeuchtigkeit ist vorhanden.

Das Wohnhaus befindet sich in einem durchschnittlichen Allgemeinzustand, soweit besichtigt, die Wohnung im Dachgeschoss steht seit längerer Zeit leer und ist in einem desolaten Altzustand.

Pkw-Stellplätze wurden auf dem Grundstück nicht angelegt.

2.1 Auftraggeber

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

2.2 Auftragsinhalt (Art des Wertes und Bewertungsstichtag)

Feststellung des Verkehrswertes nach BauGB § 194, zum Stichtag: Termin der Ortsbesichtigung: 04.02.2024. Eine Innenbesichtigung der Wohnungen im Erd- und den Obergeschossen war nicht möglich.

Das Gutachten soll auch folgende Angaben enthalten:

- a) ob Verdacht auf ökologische Altlasten besteht: Nein, reine Wohnnutzung
- b) Feststellung des Verwalters soweit möglich mit Nachweis der Verwalterbestellung sowie der Höhe des Wohngeldes bei Wohnungs- und Teileigentum: Nicht relevant, kein Wohnungseigentum nach dem WEG-Gesetz.
- c) Welche Mieter und Pächter vorhanden sind (Name, Anschrift)? Nicht bekannt.
- d) ob eine Wohnpreisbindung gem. § 17 WoBindG besteht. Nicht bekannt.
- e) Ob ein Gewerbebetrieb vorhanden ist (Art und Inhaber)? Reine Wohnnutzung.
- f) ob Maschinen und Betriebseinrichtungen vorhanden sind, die von Ihnen nicht geschätzt wurden? Nein.
- g) Ob ein Energiepass/ Energieausweis im Sinne des GEG vorliegt? Nicht bekannt.

2.3 Verwendungszweck, bzw. Beweisbeschluss

2.4 Grundbuchdaten

Amtsgericht: Freiburg

Gemeinde: Freiburg

Grundbuch von: Freiburg

Blatt Nr.: 26685

Flurstück Nr.: 5369/1

Lfd. Nr. 1

Wirtschaftsart und Lage: Gebäude- und Freifläche, Zasiusstr. 122

Grundstücksgröße: 616 m²

Abteilung II: Annahme: keine wertrelevanten Eintragungen.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

2.5 Objektbezogene Arbeitsunterlagen

Es wurden Informationen bei der Stadt Freiburg eingeholt:

- Planungsrechtliche Gegebenheiten, Bauamt
- Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis, Bauamt
- Auskunft über Bodenrichtwerte, Bauamt

Es lagen folgende Unterlagen vor:

- Grundrisse und Schnitte
- Online-Anbieter, Fa. on-geo: Auskunft zu Mieten und Kaufpreisen, Stadtplan, Lageplan

2.6 <u>Datum und Teilnehmer der Ortsbesichtigung</u>

Die Ortsbesichtigung wurde am 04.02.2025 als teilweise Innenbesichtigung durchgeführt.

Teilnehmer:

- Sachverständiger Dipl, Ing. H. Scherr

2.7 Vorbewertungen/ Gebäudeversicherungswerte

Vorbewertungen sind mir nicht bekannt.

3 Lagebeschreibung

3.1 Ortsangaben

Bundesland Baden-Württemberg, rd. 11.340.000 Einwohner, Regierungsbezirk Freiburg, rd. 2.340.000 Einwohner. Freiburg im Breisgau ist mit rund 237.000 Einwohnern nach Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe die viertgrößte Stadt in Baden-Württemberg und südlichste Großstadt Deutschlands. Die alte Universitätsstadt Freiburg liegt mitten im Dreiländereck (Deutschland, Frankreich, Schweiz). Freiburg ist nicht nur Zentrum der Wissenschaft und Forschung, sondern auch der Wirtschaft, die aufgrund der optimalen Lage von hier aus europaweit kommuniziert. Rund um das gotische Münster liegt die reizvolle Altstadt mit ihrer großzügigen Fußgängerzone und dem berühmten Freiburger Bächle. Theater und Konzerte, Ausstellungen und Galerien, sowie die reizvolle Umgebung machen die abwechslungsreiche Palette Freiburgs komplett.

Stadtteil Wiehre

Der Stadtteil Wiehre mit rd. 25.000 Einwohner liegt jenseits des Flusses Dreisam südlich der Altstadt von Freiburg und gliedert sich in die Bereiche Oberwiehre, Mittelwiehre und Unterwiehre Nord und Süd. Im Westen grenzt die Unterwiehre an die Stadtteile Haslach und St. Georgen, im Osten grenzt die Oberwiehre an den Stadtteil Waldsee, im Norden an die Altstadt und den Stadtteil

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

<u>Ortsangaben</u>

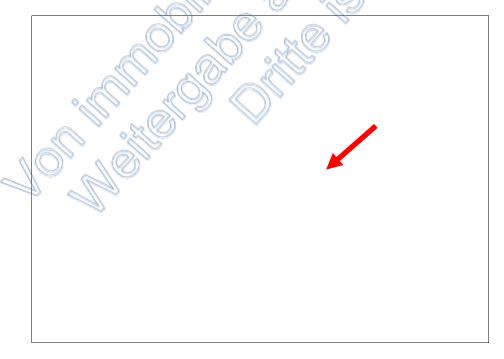
Oberau. Südlich grenzt die Wiehre an den Außenbereich mit dem Sternwald und den Stadtteil Günterstal an. Die Wiehre erfuhr um 1900 einen starken Bauboom durch die rasch anwachsende Freiburger Stadtbevölkerung, diese Zeit prägte die Bebauung des Stadtteils.

Es besteht eine gute Infrastruktur im Stadtteil, alle Geschäfte des täglichen Bedarfes sind vorhanden, ferner Schulen aller Stufen sowie Berufskolleg, das Haus der Jugend, Arztpraxen und Dienstleistungseinrichtungen. Mit den Stadtbahnlinien in der Günterstalstraße und der Schwarzwaldstraße ist der Stadtteil gut vernetzt. In Richtung Schwarzwald besteht eine regelmäßig S-Bahnverbindung vom Wiehrebahnhof über Littenweiler, Kirchzarten, Hinterzarten, Neustadt bis Donaueschingen.

3.2 Angaben zur Wohnlage

<u>Ortslage</u>

Das Grundstück liegt im Stadtteilgebiet Oberwiehre, rd. 7.000 Einwohner, in nahezu ebener Lage innerhalb eines allgemeinen Wohngebietes, Entfernung zur historischen Altstadt mit Münster ca. 2,5 km. Umgebungsbebauung mit mehrgeschossigen Wohnhäusern im Bestand, überwiegend aus der Zeit ab 1910, vereinzelt Nachkriegsbauten (Baulücken) und Nachverdichtung. Gegenüber dem Bewertungsobjekt befindet sich die zu Wohnzwecken umgebaute ehemalige Maria-Hilf-Halle, seit 1931 Gemeindesaal, zuvor Reithalle, Fertigstellung des Umbaus 2019, dahinter die Kirche Maria-Hilf aus dem Jahr 1929.



Stadt Freiburg, FreiGIS, Auszug Historischer Stadtplan 1914

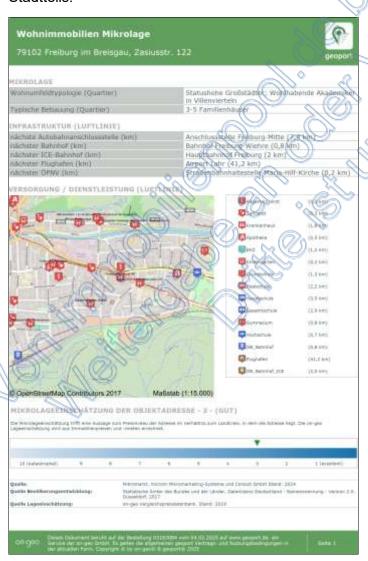
von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Angaben zur Wohnlage

Lagequalität der Wohnlage

Die Oberwiehre ist ein Stadtviertel mit hohem Akademikeranteil, Geschäfte und Einrichtungen des täglichen Bedarf sind u.a. im Zentrum Oberwiehre auf dem alten Messplatz vorhanden, ca. 550 m entfernt, Straßenbahnanschluss über die Haltestelle Mairia-Hilf Kirche, ca. 300 m entfernt, mit Linie 1 zur Innenstadt und nach Littenweiler, Nahverkehrsverbindungen vom Wiehrebahnhof, ca. 1.000 km entfernt, Richtung Neustadt/ Schwarzwald. Die Emil- Thomas-Grund- und Realschule ca. 270 m entfernt, Deutsch-Französisches Gymnasium und Musikhochschule ca. 900 m entfernt. Die Wohnlagequalität ist sehr gut und gehoben einzustufen, ruhige Wohnlage an einer Straße mit Verbindungsfunktion innerhalb des Stadtteils.



Vergleichsdaten Fa. on-geo GmbH, Stand 2024, Daten Mikrolage: Einstufung nach Stufe 3

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Vergleichsdaten Fa. on-geo GmbH, Stand 2024, Daten Makrolage: Einstufung als hervorragende Wohnlage, Stufe 1 (exzellent).

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

4 Grundstücksbeschreibung

4.1 Zuschnitt, Nivellement, Lage

Das Grundstück mit einer Grundstücksfläche von 616 m² hat einen rechteckförmigen Grundstückszuschnitt mit Abschrägung im Südwesten, die Grundstücksbreite beträgt ca. 18,00 m an der Zasiusstraße und ca. 5,50 m an der südlichen Grundstücksgrenze, die Grundstückstiefe beträgt max. ca. 40,00 m an der westlichen Grundstücksgrenze, an der östlichen ca. 28,00 m.

4.2 **Bodenbeschaffenheit**

Es wird unterstellt, dass der Baugrund für die zulässige Ausnutzung des Grundstücks ausreichend tragfähig ist, besondere Gründungsmaßnahmen für das Bauwerk sind nicht bekannt.

4.3 Oberflächenbeschaffenheit

Das Grundstück ist weitgehend eben und horizontal.

4.4 Erschließung und Parkplatzsituation

Erschließung:

Ortsübliche Erschließung des Grundstücks: Elektro- und Wasseranschluss. Das Bewertungsgrundstück wird durch das Kanalsystem an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Annahme: Erschließungsbeiträge und sonstige Abgaben sind entrichtet.

Parkplatzsituation:

Anliegerstraße, in der das Parken im öffentlichen Straßenraum begrenzt möglich ist. Auf dem Grundstück sind keine Stellplätze vorhanden.

5 Art und Maß der baulichen Nutzung

5.1 Planungs- und baurechtliche Situation

Nach Angaben im Internetportal der Stadt Freiburg liegt das Bewertungsgrundstück nicht im Geltungsbereich eines rechtsgültigen Bebauungsplans. Es gilt zum Stichtag § 34 Baugesetzbuch, die "Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile", regelt sich nach den Kriterien, in welcher Weise sich ein Gebäude in die "Eigenart der näheren Umgebung einfügt" und setzt eine gesicherte Erschließung voraus.

5.2 Denkmalschutz

Nach Angaben der Stadt Freiburg ist das Objekt ein Kulturdenkmal.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

5.3 Baulastenverzeichnis

Definition:

Baulasten sind freiwillig übernommene, öffentlich-rechtliche Verpflichtungen, die den Grundstückseigentümer zu einem, sein Grundstück betreffendes Tun, Dulden oder Überlassen verpflichten.

Nach Auskunft der Stadt Freiburg bestehen keine Baulasteneintragungen.

5.4 Entwicklungsstufe des Baulandes

Gebäude- und Freifläche.

5.5 Erforderliche Abbruch-/Erweiterungsmöglichkeiten

Erforderlicher Abbruch: Keine Erfordernisse

Erweiterungsmöglichkeiten: Im Rahmen des geltenden Baurechtes.

5.6 Hinweise zu Altlasten

Das Grundstück wird wohnwirtschaftlich genutzt, Hinweise zu Altlasten auf dem Grundstück liegen dem Sachverständigen nach der Ortsbesichtigung nicht vor.

Dem Sachverständigen sind keine Altlasten, schädliche Bodenveränderungen oder Bodendenkmale bekannt.

Es wird im Rahmen dieser Bewertung unterstellt, dass keine wertrelevanten Altlasten, Bodenveränderungen oder Bodendenkmale vorhanden sind.

6 Gebäudebeschreibung

6.1 Baujahr

Wohnhaus, Baujahr ca. 1912

6.2 Bauweise, Baukonzeption

Architektur und Grundstück

Das Bewertungsgrundstück ist mit einem in Massivbauweise errichteten, vollständig unterkellerten, angebauten, historischen Wohnhaus mit fünf Wohneinheiten bebaut.

Naturnahe Anlage des Gartens, guter Nutzwert des Hausgartens in ansprechender heller und sonniger Lage. Pkw-Stellplätze stehen auf dem Grundstück nicht zur Verfügung.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Bauweise, Baukonzeption

Wohnhaus, Grundriss- und Raumkonzeption

Im Erdgeschoss und den Obergeschossen befindet sich jeweils große Wohnungen überschläglich ca. 190 m² Wfl., die Wohnungen verfügen über einen Balkon. Die Grundrisskonzeption ist im Detail nicht bekannt, es wird eine baujahresentsprechende Konzeption mit hohen Räumen und großzügigem Raumzuschnitt unterstellt.

Die Wohnung im Dachgeschoss hat ebenfalls großzügige Raumabmessungen, nachteilig ist der fehlende Balkon, prinzipiell ist das darüberliegende 2. Dachgeschoss ausbaufähig oder teilweise ausbaufähig, die Aussichtslage im 2. Dachgeschoss ist ausgezeichnet. Bei Einbau einer Dachloggia könnte hier eine Dachwohnung auf zwei Ebenen realisiert werden. Prinzipiell ist die Dachgeschoss-Wohnung im Altzustand und komplett zu modernisieren.

Die Ausstattung der Wohnungen im Erd- und Obergeschoss ist nicht bekannt.

Beheizung der Wohnungen über eine Gas-Etagenheizung.

6.3 Zeitpunkt und Umfang von Modernisierungen und Erweiterungen

Nicht bekannt.

6.4 Bauzustand, Baumängel, Bauschäden (§ 8 Abs. 2 und 3 ImmoWertV)

Wohnhaus

Das Wohnhaus befindet sich in Bezug auf Fassade, Dacheindeckung und Fenster in einem mittleren Allgemeinzustand, Instandhaltungsmaßnahmen wurden vorgenommen. Altzustand der Bedachung, Fassade mit durchgeführter Renovierung (Anstrich), Holzklappläden im Altzustand,

Der Zustand der Sanitär- und Elektro-, sowie Heizungsinstallation ist nicht bekannt. Altzustand der Wasserzu- und Ableitungen im Kellergeschoss.

Durchschnittlicher Zustand des Treppenhauses, die Geschosstreppe mit den Holz- Tritt- und Setzstufen befindet sich im Altzustand.

Der Keller ist augenscheinlich bauartbedingt leicht feucht und wird teilweise als Lagerkeller genutzt, die Räume befinden sich im Altzustand.

Der Zustand der Wohnungen im Erd- und Obergeschoss ist nicht bekannt, es sind alte Wohnungsabschlusstüren vorhanden, der Schallschutz ist durch die Einfachverglasung eingeschränkt. Prinzipiell ist die Dachgeschoss-Wohnung im Altzustand und komplett zu modernisieren.

Durchschnittlicher Allgemeinzustand der Außenanlagen mit Vorgarten und Hausgarten überwiegend mit Gras, Bäumen und Büschen, naturnah als Wiese angelegt.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Bauzustand, Baumängel, Bauschäden (§ 8 Abs. 2 und 3 ImmoWertV

Fazit

Im Rahmen der Bewertung wurde aufgrund des beim Ortstermin vorgefundenen und unterstellten Bauzustandes zum Wertermittlungsstichtag kein Wertabschlag angesetzt, der Bauunterhaltungszustand wurde in der Restnutzungsdauer (RND) berücksichtigt.

Erläuterung:

Bei Bauschäden und Bauunterhaltungsrückstau, Modernisierungsrückstau zur Herstellung zeitgemäßer Wohnräume mit Vermietungsoption u.a. besonderen objektspezifischen Grundstücksmerkmalen (boG), sind die Kosten der Mängelbeseitigung nur ein Indiz für eine Wertminderung, die Höhe der Wertminderung orientiert sich am Nachfrageindex auf dem Immobilienmarkt, d.h. der Immobilienmarktlage.

Bei einem bestimmten Alter von baulichen Anlagen sind Bauschäden baujahresentsprechend üblich und keine besonderen Merkmale, während bei neueren baulichen Anlagen sich Bauschäden in der Regel direkt wertmindernd auswirken, insbesondere wenn keine Versicherungs- oder Gewährleistungsansprüche in Anspruch genommen werden können.

Bei einem Immobilienmarkt der durch eine starke Nachfrage bei geringem Angebot geprägt ist, können die Mängelbeseitigungskosten im Einzelfall unberücksichtigt bleiben, da auch Objekte mit Mängeln in einem Verkäufermarkt auf Kaufinteressenten treffen.

Bei einem Immobilienmarkt, der durch eine geringe Nachfrage bei vorhandenem Angebot geprägt ist, sind die Mängelbeseitigungskosten im Einzelfall unbedingt zu beachten, da Objekte mit Mängeln in einem Käufermarkt auf Kaufinteressenten treffen, die Instandsetzungskosten berücksichtigen, insbesondere um eine Vermietung/Nutzung in einem kritischen Marktumfeld zu realisieren.

Die Wertminderung wegen Alters berücksichtigt nur die durchschnittliche Abnutzung der baulichen Anlagen; sie setzt eine normale Nutzung und normale Instandhaltung voraus. Baumängel und Bauschäden werden nach ImmoWertV wertmindernd berücksichtigt. Bauliche Anlagen können aber wegen besonderer Umstände erheblich von dem normalen Zustand abweichen, den vergleichbare Anlagen gleichen Alters aufweisen, weil bei ihnen Baumängel und Bauschäden vorliegen.

Maßgebend für die Beurteilung eines normalen Zustandes ist nicht der einwandfreie Zustand der baulichen Anlagen, sondern der ortsübliche Zustand vergleichbarer Objekte.

Im Allgemeinen werden auch bei vergleichbaren Objekten leichtere Bauschäden vorhanden sein; ältere Objekte zeigen in der Regel einen gewissen Reparaturbedarf.

Der Bewertungssachverständige kann i.d.R. die wirklich erforderlichen Aufwendungen zur Herstellung eines normalen Bauzustandes nur überschlägig schätzen, da

- nur zerstörungsfrei augenscheinlich untersucht wird,
- grundsätzlich keine Bauschadensbegutachtung erfolgt (dazu ist die Beauftragung eines Bauschadens- Sachverständigen notwendig).

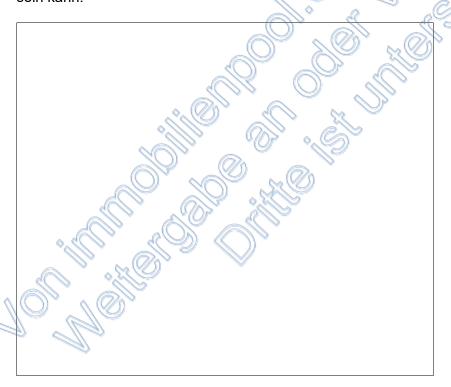
Es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die Angaben in dieser Verkehrswertermittlung allein auf einer in Augenscheinnahme beim Ortstermin ohne jegliche differenzierte Bestandsaufnahme, Vorplanung und Kostenschätzung beruhen.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

6.5 Gesamt- und Restnutzungsdauer, Wertminderungsfaktoren

Alterswertminderung (§ 23 ImmoWertV): Die Wertminderung der Gebäude wegen Alters (Alterswertminderung) wird üblicherweise nach dem linearen Abschreibungsmodell auf der Basis der sachverständig geschätzten wirtschaftlichen Restnutzungsdauer (RND) des Gebäudes und der jeweils üblichen Gesamtnutzungsdauer (GND) vergleichbarer Gebäude ermittelt. Grundsätzlich können auch andere Alterswertminderungsmodelle verwendet werden, z. B. das Modell von Ross. Restnutzungsdauer (§ 6 Abs. 6 ImmoWertV): Als Restnutzungsdauer (RND) wird die Anzahl der Jahre angesetzt, in denen die baulichen (und sonstigen) Anlagen bei ordnungsgemäßer Unterhaltung und Bewirtschaftung voraussichtlich noch wirtschaftlich genutzt werden können. Sie ist demnach auch in der vorrangig substanzorientierten Sachwertermittlung entscheidend vom wirtschaftlichen, aber auch vom technischen Zustand des Objekts, nachrangig vom Alter des Gebäudes bzw. der Gebäudeteile abhängig. Gesamtnutzungsdauer: Wie auch bei der Restnutzungsdauer ist hier die übliche wirtschaftliche Nutzungsdauer, die wesentlich länger sein kann.



Auszug aus der ImmoWertV 21, vom 14.07.2021, Anlage 1

Zur Bestimmung der Restnutzungsdauer insbesondere unter Berücksichtigung von durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen wird das Modell nach ImmoWertV 21 angewendet.

Gesamtnutzungsdauer, siehe Tabelle: 80 Jahre Restnutzungsdauer, nach sachverständiger Einschätzung:

40 Jahre

Wahl der Art des Alterswertminderungsfaktors: Wertminderungstabelle linear

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

6.6 Baubeschreibung

Hinweis:

Bei der Baubeschreibung handelt es sich um keine technisch relevante Beschreibung, sondern um eine allgemeine Beschreibung der Bausubstanz, die der Wertermittlung dient.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf dominierende Ausstattungsmerkmale und sind teilweise den Bauplänen und der Baubeschreibung entnommen.

Teilbereiche können hiervon abweichend ausgeführt sein. Auftragsgemäß wurde nur eine augenscheinliche Überprüfung der Bausubstanz vorgenommen. Zerstörende Untersuchungen wurden nicht vorgenommen.

Wohnhaus Rohbau

Fundamente: vermutlich Bruchsteinfundamente

Außenwände: KG: Bruchsteinwände

EG, OG, DG: Ziegelmauerwerk

Innenwände: Mauerwerk

Geschossdecken: KG: massive Betondecke

EG, OG, DG: vermutlich überwiegend Holzbalkendecken

Dacheindeckung: Biberschwanzdachziegeleindeckung, Glasoberlicht

Dachkonstruktion: Walmdach, Holzdachstuhl in zimmermannsgemäßer Holzdach-

konstruktion ohne Dämmung, Dachgauben

Dachentwässerung: außen liegende Blechdachrinnen und Fallrohre

Außenwandflächen: Putzfassade

Besondere Bauteile: Balkone, Ausrichtung nach Süden, Osten und teilweise Norden

Wohnhaus Ausbau

Treppen: KG - EG: massive Sandsteintreppe mit Tritt- und Setzstufen

EG - DG: zweiläufige Holztreppe mit breiten Treppenabsätzen,

Holzgeländer

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Baubeschreibung

Wohnhaus Ausbau

Eingangstür: Holzrahmentür mit Glaseinsatz; Klingel- und Sprechanlage

Innentüren: KG: einfache Holzlatten- und Stahltüren

EG-DG: Wohnungseingangstüren: historische Holzrahmentüren

mit Seitenfeldern, Oberlicht und Glaseinsatz

Innentüren: überwiegend Holztüren mit Futter und Bekleidung

Fenster: KG: einfach verglaste Holzfenster

EG - DG: Isolierglasfenster mit Zweifachverglasung Holzrollläden

DG: Holzisolierfenster, teilweise in mäßigem Altzustand

Wände/ Decken: Treppenhaus: Wände und Decken überwiegend Innenputz,

Wände im Brüstungsbereich mit abgesetzter Farbgebung/

Bespannung,

KG: Wände und Decken mit Innenputz und Anstrich

EG - DG: Innenputz, Tapete, Fliesen u.a.

Bodenbeläge: Treppenhaus: Parkettbelag,

KG: Betonboden, teilweise mit Anstrich

DG: Vorplatz mit Holzdielen, Wohnräume mit Teppichboden-

und Kunststoffbodenbelägen

Heizung: Gasetagenheizung je Etage

Warmwasser: dezentrale Warmwasserbereitung über Gasboiler im DG

Sanitärinstallation: DG: Badezimmer: Stand-WC mit Spülkasten, Waschbecken,

Duschwanne, Waschmaschinenanschluss; WC: Stand-WC

mit Spülkasten, Handwaschbecken,

Elektroinstallation: DG: Installation mit durchschnittlicher Altausstattung,

Kipp- und Drehschalter

Nebenräume: Mieterkeller

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

6.7 <u>Außenanlagen</u>

Einfriedung entlang der Straße mit Schmiedegitter auf Steinsockel, an der westlichen und südlichen Grundstücksgrenze mit Hecke und Maschendrahtzaun, an der Ostgrenze mit Staketenzaun, ziergärtnerisch gestaltete Freiflächen von Vorgarten und Hausgarten überwiegend mit Gras. Bäumen und Büschen.

7 Energetische Bauqualität

Einfacher energetischer Standard entsprechend der Bauzeit, die Kellerdecke ist nicht wärmegedämmt, Fenster mit ungünstigem U-Wert, Außenwände und Dach mit mäßigem U-Wert größer 1,5.

Der Endenergiebedarf wurde im Rahmen der Gutachtenerstattung mit dem Tool "Sanierungsrechner der KfW-Bank" zum Zweck der Wertermittlung überschläglich berechnet.

Der Endenergiebedarf liegt mit ca. 170 kWh Endenergie je qm Wfl. und Jahr im Bereich weniger energieeffizienter Wohngebäude (Kategorie B: Weniger energieeffiziente Wohngebäude: 90 - 180 kWh Primärenergie € je qm und Jahr, siehe Artikel H. Scherr in GuG, Sachverständigenkalender 2025, S. 97.

Zum Vergleich: Nicht sanierte Wohngebäude der Baujahresgruppe um 1900-1977 liegen bei über 200 bis 400 kWh pro Jahr und Quadratmeter.

Der Energieverbrauch ist vermutlich der Gebäudeklasse G - H zuzuordnen.

Nach heutiger Verkehrsauffassung ist kein negativer Einfluss auf die künftige Entwicklung der Immobilie anzunehmen.

Der Primärenergiebedarf von Wohngebäuden liegt bei ca. 170 kWh pro Jahr in Deutschland im statistischen Mittelwert.

Regenerative Energien werden durch eine Photovoltaikanlage/ Solaranlage für Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung nicht verwendet, der Einbau wäre nach den Vorgaben des GEG-Gesetzes sinnvoll.

Die Heizungsleitungen sind vermutlich nach den gesetzlichen Vorgaben gedämmt, die Kellerdecke ist nicht wärmegedämmt.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Energetische Bauqualität

14.7.2 Kommentierung im Gutachten

Zur Beivertung von Wöhnümmobilien im Kontext der Skallerung von Effizienzklassen hat Scherr in der GuG einen Textbeitrag und eine Arbeitshille veröffentlicht, die nachfolgend auszugsweise abgedruckt ist. Der vollständige Artikel ist zu finden in GuG 2024, S. 92 ff.

Fazit

Der Sachverständige hat eine Reihe von Tools um das Thema «energetische Eigenschaften» von Wohngehäuden sinnvoll in ein Gutachten zu integrieren, die Bearbeitungszeit beträgt nur wonige Minuten. Gutachten, die weiterhin energetische Belange ignorieren, sind unvollständig und entsprechen nicht den Anforderungen der ImmoWertV.

Energieausweis:

Bei Beurteilung des Energieausweise sind m.E. drei Kategorien im Rahmen der überschläglichen Bewertung der Energieeffizienz und der Auswirkungen auf die Immobilienmarktlage sinnvoll, der Energieausweis verfügt über 9Energieeffizienzklassen, von A+, A, über B bis H.

Kategorie A

Energieeffiziente Wohngebäude bis 90 kWh Endenergie je m² und Jahr

Kommentar im Gutachtere

Der Endenergiebedarf wird mit xx kWh Endenergie je m² und Jahr angegeben und liegt damit im Bereich energieeffizienter Wohngebäude.

Der Endenergiebedarf wurde im Rahmen der Gutachtenerstattung dem Energieausweis entnommen, bzw. mit dem Tool «Sanierungsrechner» der KfW-Bank, bzw. über das Tool Energieserbrauch/Brein-wertfaktor zum Zweck der Wertermittlung überschläglich berechnet, bzw. auf Phasabilität geprüft.

Nach heutiger Verkehrsauffassung auch im Hinblick auf die Gebaudeenbegiesertzgebung bein negativer Einfluss auf die nachhaltige zukünftige Entwicklung der Immobilie. Ein typischer Neubau-nach GEG benötigt auf der flasis Effizienzhaus ca. 50 kWh Endepurge e Quadratmeter Ntl. nach EnEV und Jahr.

Optional: Regenerative Energien werden durch eine Photovottalkundige Solaraplage für Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung verwendet, die Kelleydecke, bzik obeste Geschoss decke sind wärmegedämmt.

Kategorie B

90 - 180 kWh Endenergie e je m² und Jahr

Kommentar im Gutachten:

Der Endenengiebedarf liegt mit xx kWh Endenenger er mit und Jahr im Bereich weniger energieedtz enter Wohngehäude.

Der Endenergiebedari wurde im Rahmen der Outachtenerstattung dem Energieausweit eutgemmer bzw. mit dem Teod «Samierungsrechter» der EdW-Bank, bzw. über das Teol Egergieserbräuchtlitten wertfaktor zum Zweck der Wertennittung überschläglich berechtet, bzw. auf Planzibaldat geprüft.

Fachinformationen

Nach heutiger Verkehrsauffassung, auch im Hamblick auf das GEG, ist eine Auswirkung auf die künftige Entwicklung der homobilie zu erwarten. Der Endenergiebedarf von Wohngebäuden liegt bei ca 170 kWh groduhi in Deutschland im statistischen Mittelwert

Optional: Regenerative Energien werden durch eine Photovoltaikanlage/Solaranlage für Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunferstitzung nicht verwendet, der Einbau wäre nach den Vorgaben
des GEC sinnvoll. Die Heizungsleitungen sind nach den gesetzlichen Vorgaben gedämmt, die Kellerdecke, hzw. oberste Geschoodscke ist wärmegedämmt. Maßnahmen zur Herstellung der Energiechiziene sind im Energieausweis angegeben/nichtangegeben. Die Maßnahmen lauten als pauschale
Emplehlung: Dämmung der Außenwände, Erneuerung der Fenster, Erneuerung der Heizungsanlage (beispielhalt)

Kategorie K

180 – 300 kWh Endenergie je m² und Jahr

Kommentar im Catachten:

Der Endenergiebedarf liegt mit xx kWh Endenergie je m² und Jahr im Bereich nicht energieeffizienter Wohngebäude

Nach heutiger Verkehrsauffassung ist ein negativer Einfluss auf die künftige Entwicklung der Immobi-lie anzunehmen. Nicht sanierte Wohngebäude der Baujahresgruppe um 1900–1977 liegen bei über 200 bis 300 kWh pro Jahr und Quadratmeter.

Optional: Regenerative Energien werden durch eine Photovoltaikanlage/Solaranlage für Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung nicht verwendet, der Einbau wäre nach den Vorgaben des GEG sinnvoll. Die Heizungsleitungen sind nach den gesetzlichen Vorgaben gedämmt, die Kellerdecke, bzw. oberste Geschossdecke ist wärmegedämmt. Maßnahmen zur Herstellung der Energieeffizienz sind im Energieausweis angegeben/nichtangegeben. Die Maßnahmen lauten als pauschale Empfehlung: Dämmung der Außenwände, Erneuerung der Fenster, Erneuerung der Heizungsanlage

Quelle: Scherr, Helmut, Bewertung von Wohnimmobilien im Kontext der Skalierung von Effizienzklassen - Arbeitshilfen zur Gutachtenerstattung, in: GuG 2024, S. 92 ff.

Einordnung Energieeffizienz, Quelle: H. Scherr in GuG Sachverständigenkalender 2025, S. 97.

Seite 19 von 73

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

8 Flächen- und Massenangaben

8.1 Angewandte Berechnungsgrundlagen

Bruttogrundfläche: Berechnung in Anlehnung an DIN 277 überschläglich. Die Berechnung ist nur im Rahmen der Grundstücksbewertung zu verwenden. Abweichungen zur DIN 277 können bestehen, jedoch in einer für die Wertermittlung vernachlässigbaren Größenordnung.

Wohn-/ Nutzfläche: Die Wohn- und Nutzflächenaufstellung erfolgt in Anlehnung an die Wohnflächenverordnung vereinfacht und überschläglich wegen nicht vorhandener Planunterlagen.

8.2 Verwendete Unterlagen oder örtliches Aufmaß

Bruttogrundfläche / Bruttorauminhalt: Für die Berechnung der Bruttogrundfläche wurden die Maße aus dem Lageplan entnommen, Abweichungen zum Bestand können deshalb auftreten. Die Berechnungen dienen als Grundlage dieser Grundstücksbewertung und sind nur in diesem Zusammenhang zu verwenden. Abweichungen zur DIN 277 können bestehen, jedoch in einer vernachlässigbaren Größenordnung. Wohn-/ Nutzfläche: Die Wohnfläche wurde nach einer Überschlagformel ermittelt. Die Wohn-/Nutzflächenberechnung dient als Grundlage der Wertermittlung, für mietrechtliche Belange muss eine gesonderte Flächenberechnung durchgeführt werden. In Ermangelung ausreichend genauer Unterlagen können Abweichungen zur tatsächlichen Wohn-/Nutzfläche nicht ausgeschlossen werden.

8.3 Bauzahlen

	142 11		(02.			
Bruttogrundfläche (BGF), It. überschläglicher Berechn	ung anhand d	des	Lageplanes	dur	rch den Sachve	erständigen
Wohnhaus)	m		m²	m²
Kellergeschoss bis Dachgeschoss	ca. 18,60	х	ca. 13,20		x 6	
Erd- bis 3. Obergeschoss	ca. 6,00	Х	ca. 1,50		x 4	
BGF gesamt						BGF gesamt rd. 1.509,12 m²

Wohnflächen, It. Lageplan überschläglich und vereinfacht						
Wohnhaus						m²
Wohnungen im Vollgeschoss = Grundfläche x 0,75					rd.	190,00
Dachgeschoss = Grundfläche x 0,75 x 0,80					rd.	150,00

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

9 Wahl des Wertermittlungsverfahrens

Der Verkehrswert (§ 194 BauGB) wird durch den Preis bestimmt, der zu dem Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, der sonstigen Beschaffenheit und der Lage des Grundstücks oder des sonstigen Gegenstands der Wertermittlung ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre.

Zur Ermittlung des Verkehrswertes können das Vergleichswertverfahren, das Ertragswertverfahren, das Sachwertverfahren oder mehrere dieser Verfahren herangezogen werden.

Der Verkehrswert ist aus dem Ergebnis des herangezogenen Verfahrens unter Berücksichtigung der Lage auf dem Grundstücksmarkt zu bemessen. Sind mehrere Verfahren herangezogen worden, ist der Verkehrswert aus den Ergebnissen der angewandten Verfahren unter Würdigung ihrer Aussagefähigkeit zu bemessen.

9.1 Sachwertverfahren

Der Sachwert des Gebäudes (Normgebäude zzgl. eventuell vorhandener besonderer Bauteile und besonderer Einrichtungen) ist auf der Grundlage der (Neu)Herstellungskosten unter Berücksichtigung der jeweils individuellen Merkmale:

- · Objektart,
- Ausstattungsstandard,
- Restnutzungsdauer (Alterswertminderung),
- Baumängel und Bauschäden und
- Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale abzuleiten.

Der Sachwert der Außenanlagen wird, sofern dieser nicht bereits bei der Bodenwertermittlung miterfasst worden ist, entsprechend der Vorgehensweise für die Gebäude i. d. R. auf der Grundlage von üblichen Herstellungskosten oder als Zeitwert aufgrund von Erfahrungssätzen abgeleitet. Die Summe aus Bodenwert, Sachwert der Gebäude und Sachwert der Außenanlagen ergibt, ggf. nach der Berücksichtigung vorhandener und bei der Bodenwertermittlung sowie bei der Ermittlung der (Zeit)Werte der Gebäude und Außenanlagen noch nicht berücksichtigter besonderer objektspezifischer Grundstücksmerkmale, den vorläufigen Sachwert (= Substanzwert) des Grundstücks.

Der so rechnerisch ermittelte vorläufige Sachwert ist abschließend hinsichtlich seiner Realisierbarkeit auf dem örtlichen Grundstücksmarkt zu beurteilen und an die Marktverhältnisse anzupassen. Zur Berücksichtigung der Marktgegebenheiten ist ein Zu- oder Abschlag vom vorläufigen Sachwert vorzunehmen. Die "Marktanpassung" des vorläufigen Sachwerts an die Lage auf dem örtlichen Grundstücksmarkt mittels des sog. Sachwertfaktors (vgl. § 14 Abs. 2 Ziffer 1 ImmoWertV) führt im Ergebnis zum marktkonformen Sachwert des Grundstücks.

Das Vergleichswertverfahren eignet sich sowohl für die Wertermittlung unbebauter als auch bebauter Grundstücke. Es wird regelmäßig verwendet um Bodenwerte unbebauter Grundstücke zu ermitteln. Beim Vergleichswertverfahren wird der Verkehrswert eines Wertermittlungsobjektes aus den zeitnahen Kaufpreisen vergleichbarer Grundstücke ermittelt.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Sachwertverfahren

Die Marktanpassung ist nicht explizit innerhalb der ImmoWertV-Regelungen zum Sachwertverfahren (§§ 21 – 23 ImmoWertV) genannt. Der Begriff des Sachwertfaktors ist jedoch in § 14 Abs. 2 Ziffer 1 ImmoWertV erläutert. Seine Position innerhalb der Sachwertermittlung regelt § 8 Abs. 2 ImmoWertV. Diese ergibt sich u.a. aus der Praxis, in der Sachwert (Marktanpassungs)-faktoren aus im Wesentlichen schadensfreien Objekten abgeleitet werden. Umgekehrt muss deshalb auch bei der Bewertung der Sachwert-Marktanpassungsfaktor auf den vorläufigen Sachwert des fiktiv schadensfreien Objekts (bzw. des Objekts zunächst ohne Berücksichtigung besonderer objektspezifischer Grundstücksmerkmale) angewendet werden. Erst anschließend dürfen besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale durch Zu- bzw. Abschläge am vorläufigen marktangepassten Sachwert berücksichtigt werden. Durch diese Vorgehensweise wird die in der Wertermittlung erforderliche Modelltreue beachtet.

Das Sachwertverfahren ist insbesondere durch die Verwendung des Sachwertfaktors ein Preisvergleich, bei dem vorrangig der Zeitwert der Substanz (Boden + Gebäude + Außenanlagen) den Vergleichsmaßstab bildet.

9.2 <u>Ertragswertverfahren</u>

Das Modell für die Ermittlung des Ertragswerts ist in den §§ 17 - 20 ImmoWertV beschrieben.

Die Ermittlung des Ertragswerts basiert auf den marktüblich erzielbaren jährlichen Erträgen (insbesondere Mieten und Pachten) aus dem Grundstück. Die Summe aller Erträge wird als Rohertrag bezeichnet. Maßgeblich für den (Ertrags)Wert des Grundstücks ist jedoch der Reinertrag. Der Reinertrag ermittelt sich als Rohertrag abzüglich der Aufwendungen, die der Eigentümer für die Bewirtschaftung einschließlich Erhaltung des Grundstücks aufwenden muss (Bewirtschaftungskosten).

Das Ertragswertverfahren fußt auf der Überlegung, dass der dem Grundstückseigentümer verbleibende Reinertrag aus dem Grundstück die Verzinsung des Grundstückswerts (bzw. des dafür gezahlten Kaufpreises) darstellt. Deshalb wird der Ertragswert als Rentenbarwert durch Kapitalisierung des Reinertrags bestimmt. Hierbei ist zu beachten, dass der Reinertrag für ein bebautes Grundstück sowohl die Verzinsung für den Grund und Boden als auch für die auf dem Grundstück vorhandenen baulichen (insbesondere Gebäude) und sonstigen Anlagen (z.B. Anpflanzungen) darstellt. Der Grund und Boden gilt grundsätzlich als unvergänglich (bzw. unzerstörbar). Dagegen ist die (wirtschaftliche) Restnutzungsdauer der baulichen und sonstigen Anlagen zeitlich begrenzt. Der Bodenwert ist getrennt vom Wert der Gebäude und Außenanlagen i.d.R. im Vergleichswertverfahren (vgl. § 16 ImmoWertV) grundsätzlich so zu ermitteln, wie er sich ergeben würde, wenn das Grundstück unbebaut wäre. Der auf den Bodenwert entfallende Reinertragsanteil wird durch Multiplikation des Bodenwerts mit dem Liegenschaftszinssatz bestimmt. (Der Bodenertragsanteil stellt somit die ewige Rentenrate des Bodenwerts dar.). Der auf die baulichen und sonstigen Anlagen entfallende Reinertragsanteil ergibt sich als Differenz "(Gesamt)Reinertrag des Grundstücks" abzüglich "Reinertragsanteil des Grund und Bodens".

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Ertragswertverfahren

Der (Ertrags)Wert der baulichen und sonstigen Anlagen wird durch Kapitalisierung (d.h. Zeitrentenbarwertberechnung) des (Rein)Ertragsanteils der baulichen und sonstigen Anlagen unter Verwendung des Liegenschaftszinssatzes und der Restnutzungsdauer ermittelt. Der vorläufige Ertragswert setzt sich aus der Summe von "Bodenwert" und "Wert der baulichen und sonstigen Anlagen" zusammen. Ggf. bestehende besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale, die bei der Ermittlung des vorläufigen Ertragswerts nicht berücksichtigt wurden, sind bei der Ableitung des Ertragswerts aus dem vorläufigen Ertragswert sachgemäß zu berücksichtigen. Das Ertragswertverfahren stellt insbesondere durch Verwendung des aus Kaufpreisen abgeleiteten Liegenschaftszinssatzes einen Kaufpreisvergleich im Wesentlichen auf der Grundlage des marktüblich erzielbaren Grundstücksreinertrages dar.

9.3 <u>Vergleichswertverfahren</u>

Das Vergleichswertverfahren eignet sich sowohl für die Wertermittlung unbebauter als auch bebauter Grundstücke. Es wird regelmäßig verwendet um Bodenwerte unbebauter Grundstücke zu ermitteln. Beim Vergleichswertverfahren wird der Verkehrswert eines Wertermittlungsobjektes aus den zeitnahen Kaufpreisen vergleichbarer Grundstücke ermittelt. Bei der Anwendung des Vergleichswertverfahrens wird durch unmittelbaren Preisvergleich ein Vergleichswert ermittelt, der als Grundlage zur Bemessung eines Verkehrswertes dient. Um einen unmittelbaren Preisvergleich durchführen zu können bedarf es vergleichbarer Objekte, deren Vergleichspreise entsprechend den Zustandsmerkmalen (Lage, Größe, Ausstattung etc.) des Bewertungsobjekts angepasst werden müssen.

Das Vergleichswertverfahren findet vor allem bei der Wertermittlung von Wohnungseigentum statt, da hierzu meist eine ausreichende Zahl von Kaufpreisen vergleichbaren Wohneigentums vorhanden ist, die hinsichtlich ihrer wertbeeinflussenden Merkmale hinreichend übereinstimmen bzw. mittels Vergleichsfaktoren angepasst werden können.

Die materiellen Voraussetzungen zur Anwendung des Vergleichswertverfahrens nach ImmoWertV liegen beim Bewertungsobjekt nicht vor. Vergleichswertobjekte sind nicht in ausreichender Zahl bekannt.

9.4 Begründung der Verfahrenswahl

Zur Ermittlung des Verkehrswertes wird dem Wohnhaus entsprechend das Ertragswertverfahren zugrunde gelegt, Plausibilitätsprüfung anhand des Sachwertverfahrens.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

10 Bodenwertermittlung

10.1 Bodenrichtwerte

Der Bodenwert ist jeweils getrennt vom Wert der baulichen und sonstigen Anlagen bzw. vom Ertragswert der baulichen Anlagen i.d.R. auf der Grundlage von Vergleichskaufpreisen im Vergleichswertverfahren (vgl. §16 ImmoWertV) so zu ermitteln, wie er sich ergeben würde, wenn das Grundstück unbebaut wäre. Liegen jedoch geeignete Bodenrichtwerte vor, so können diese zur Bodenwertermittlung herangezogen werden (vgl. § 16 Abs. 1 Satz 2 ImmoWertV).

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken, die zu einer Bodenrichtwertzone zusammengefasst werden, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche. Der veröffentlichte Bodenrichtwert wurde bezüglich seiner absoluten Höhe auf Plausibilität überprüft und als zutreffend beurteilt.

Die nachstehende Bodenwertermittlung erfolgt deshalb auf der Grundlage des Bodenrichtwerts. Abweichungen des Bewertungsgrundstücks von dem Richtwertgrundstück in den wertbeeinflussenden Grundstücksmerkmalen - wie Erschließungszustand, abgabenrechtlicher Zustand, Lagemerkmale, Art und Maß der baulichen oder sonstigen Nutzung, Bodenbeschaffenheit, Grundstückszuschnitt - sind durch entsprechende Anpassungen des Bodenrichtwertwerts berücksichtigt.

Der Bodenrichtwert beträgt nach Angaben des Gutachterausschusses der Stadt Freiburg:

W (Wohnbaufläche), Stand: 01.01.2023:

1.400,-- €/m²

10.2 Beurteilung der Bodenrichtwerte

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrzahl von Grundstücken mit im Wesentlichen gleichen Nutzungsverhältnissen, eingeteilt in Bodenrichtwertezonen. Eine Anpassung des Bodenrichtwerts aufgrund individueller Bebauung und Lagefaktoren wird vorgenommen. Die Lagequalität und die Grundstücksgröße, sowie der Grundstückszuschnitt sind bei der Bemessung des Bodenwertes berücksichtigt worden.

Es wird ein Bodenrichtwert von 1.400,-- €/m² für das Bewertungsgrundstück zum Wertermittlungsstichta, sachverständig gewählt.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

10.3 Bodenwertermittlung

Bodenrichtwert mit Definition des Bodenrichtwertgrundstücks Der Bodenrichtwert beträgt 1.400,00 €/m² zum Stichtag 01.01.2023.

Das Bodenrichtwertgrundstück ist wie folgt definiert:

Entwicklungsstufe = baureifes Land
Art der baulichen Nutzung = W (Wohnbaufläche)

abgabenrechtlicher Zustand = frei

Beschreibung des Bewertungsgrundstücks

Wertermittlungsstichtag = 04.02.2025

Entwicklungszustand = baureifes Land

Art der baulichen Nutzung = W (Wohnbaufläche)

abgabenrechtlicher Zustand = frei

Grundstücksfläche = 616,00 m²

Bodenwertermittlung des Bewertungsgrundstücks

Nachfolgend wird der Bodenrichtwert an die allgemeinen Wertverhältnisse zum Wertermittlungsstichtag 04.02.2025 und die wertbeeinflussenden Grundstücksmerkmale des Bewertungsgrundstücks angepasst.

I. Umrechnung des Bodenrichtwerts auf den abgabenfreien Z	Erläuterung	
abgabenrechtlicher Zustand des Bodenrichtwerts (frei)	= 1.400,00 €/m²	
abgabenfreier Bodenrichtwert (Ausgangswert für weitere Anpassung)	= 1.400,00 €/m²	

II. Zeitliche Anpassung des Bodenrichtwerts							
	Richtwertgrundstück	Bewertungsgrundstück	Anpassungsfaktor	Erläuterung			
Stichtag	01.01.2023	04.02.2025	× 1,08				

III. Anpassungen wegen Abweichungen in den wertbeeinflussenden Grundstücksmerkmalen						
lageangepasster at	ogabenfreier BRW am '	= 1.512,00 €/m²				
Fläche (m²)		× 1,00				
Entwicklungsstufe	baureifes Land	× 1,00				
Art der baulichen Nutzung	W (Wohnbaufläche)	W (Wohnbaufläche)	× 1,00			
Zuschnitt	lageüblich	× 1,00				
angepasster abgab	enfreier relativer Bode	nrichtwert	= 1.512,00 €/m²			
Werteinfluss durch noch ausstehende	beim Bewertungsobjek Abgaben	– 0,00 €/m²				
abgabenfreier rela	tiver Bodenwert	= 1.512,00 €/m²				

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Bodenwertermittlung

IV. Ermittlung des Gesamtbodenwerts		Erläuterung
abgabenfreier relativer Bodenwert	= 1.512,00 €/m²	
Fläche	× 616,00 m²	9
abgabenfreier Bodenwert	= 931.392,00 € rd, 931.392,00 €	\$

Der abgabenfreie Bodenwert beträgt zum Wertermittlungsstichtag 04.02.2025 insgesamt 931.392,00 €.



Auszug aus der Bodenrichtwertekarte, Quelle: Portal BORIS-BW, Stand 01.01.2023

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

11 Sachwertverfahren

11.1 Ermittlung der Normalherstellungskosten zum Stichtag

Es werden die durchschnittlichen Normalherstellungskosten 2010 (NHK 2010, Anlage 1) auf der Basis des Bruttorauminhaltes/ der Bruttogrundfläche nach DIN 277 unter Berücksichtigung des Ausbaustandards des Gebäudes angesetzt.

Die Normalherstellungskosten basieren auf Auswertungen von reinen Baukosten für Gebäude mit annähernd gleichem Ausbau- und Ausstattungsstandard. Sie werden für die Wertermittlung auf ein einheitliches Index-Basisjahr zurückgerechnet.

Eine Gewichtung der vorhandenen Ausstattung wird entsprechend den Ausstattungsmerkmalen der Normalherstellungskosten NHK 2010 eingeordnet und gewichtet.

11.2 Angaben zu Baunebenkosten und Umsatzsteuer

Die Baunebenkosten und die Umsatzsteuer sind bereits in den Normalherstellungskosten 2010 (SW-RL, Punkt 4.1.1.1. Absatz 3) enthalten.

11.3 Bewertung der Außenanlagen

Als Außenanlagen sind die Anschlussleitungen vom Gebäude zur Grundstücksgrenze, befestigte Freiflächen und Einfriedungen berücksichtigt, sie werden pauschal mit 3 % des Gebäudesachwerts berücksichtigt.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

11.4 Sachwertermittlung

Gebäudebezeichnung	Mehrfamilienhaus	
Berechnungsbasis		
Brutto-Grundfläche (BGF)	1.509,00 m ²	
Baupreisindex (BPI) 04.02.2025 (2010 = 100)	184,0	
Normalherstellungskosten		
NHK im Basisjahr (2010)	1.883,00 €/m² BGF	
NHK am Wertermittlungsstichtag	2.311,04 €/m² BGF	
Herstellungskosten		
Normgebäude	3.487.359,36 €	
Zu-/Abschläge		
besondere Bauteile	100.000,00€	
besondere Einrichtungen		
Gebäudeherstellungskosten (inkl. BNK)	3.587.359,36 €	
Alterswertminderung		
Modell	linear	
Gesamtnutzungsdauer (GND)	80 Jahre	
Restnutzungsdauer (RND)	40 Jahre	
prozentual	50,00 %	
Betrag	1.793.679,68 €	
Zeitwert (inkl. BNK)		
Gebäude (bzw. Normgebäude)	1.793.679,68 €	
besondere Bauteile		
besondere Einrichtungen		
Gebäudewert (inkl. BNK)	1.793.679,68 €	
	-	

Gebäudesachwerte insgesamt		1.793.679,68 €
Sachwert der Außenanlagen	+	35.873,59 €
Sachwert der Gebäude und Außenanlagen	=	1.829.553,27 €
Bodenwert (vgl. Bodenwertermittlung)	+	931.392,00 €
vorläufiger Sachwert	=	2.760.945,27 €
Sachwertfaktor (Marktanpassung)	×	1,30
marktangepasster vorläufiger Sachwert	=	3.589.228,86 €
besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale	_	0,00 €
(marktangepasster) Sachwert	=	3.589.228,86 €
	rd.	3.590.000,00€

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Sachwertermittlung

Herstellungskosten

Bestimmung der standardbezogenen NHK 2010 für das Gebäude:

Einfamilienhaus

Nutzungsgruppe: Mehrfamilienhäuser

Gebäudeart: Mehrfamilienhäuser mit bis zu 6 WE

Berücksichtigung der Eigenschaften des zu bewertenden Gebäudes

Standardstufe	tabellierte	relativer	relativer				
	NHK 2010		NHK 2010-Anteil				
		standardanteil					
	[€/m² BGF]	[%]	[€/m² BGF]				
2	720,00	49,0	0,00				
3	825,00	51,0	0,00				
4	985,00	0,0	0,00				
5	1.190,00	0,0	0,00				
gewogene, standardbezogene NHK 2010 = 1.255,50							
gewogener Standard = 2,5							

Die Ermittlung des gewogenen Standards erfolgt durch Interpolation des gewogenen NHK-Werts zwischen die tabellierten NHK.

Berücksichtigung der erforderlichen Korrekturfaktoren

sonstige Korrekturfaktoren:

- Sachwertfaktor Stadt Freiburg x 1,50

NHK 2010 für das Bewertungsgebäude = 1.883,25 €/m² BGF

rd. 1.883,00 €/m² BGF

Außenanlagen

Außenanlagen	Sachwert (inkl. BNK)
prozentuale Schätzung: 2,00 % der Gebäudesachwerte insg.	35.873,59 €
(1.793.679,68 €)	
Summe	35.873,59 €

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Sachwertermittlung

Sachwertfaktor/Marktanpassung (§ 14 Absatz 2 Nummer 1 ImmoWertV)

Die Nachfrage nach historischen Mehrfamilienwohnhäusern wird im Stadtteil Wiehre, Bereich Oberwiehre, als sehr gut eingestuft, die erzielbare Mietrendite ist sehr gut.

Der Gutachterausschuss der Stadt Freiburg hat im Grundstücksmarktbericht 2023 keine Marktanpassungs-/ Sachwertfaktoren für Mehrfamilienwohnhäuser statistisch ermittelt.

Der Gutachterausschuss der Stadt Offenburg hat im Grundstücksmarktbericht 2022 Marktanpassungs-/ Sachwertfaktoren für Mehrfamilienwohnhäuser statistisch ermittelt, die Sachwertfaktoren der Stadt Offenburg sind nicht direkt mit dem Immobilienmarkt in Freiburg vergleichbar, zeigen jedoch einen allgemeinen Trend für den Wiederverkauf von Bestandsimmobilien dieses Objekttyps.

Eine Wertanpassung mittels eines Sachwertfaktor von 1,30 ist aufgrund der derzeitigen Marktlage sachgerecht.



Sachwertfaktoren Mehrfamilienhäuser Quelle: Immobilienmarktbericht 2021/22, Stadt Offenburg

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

12 Ertragswertverfahren

12.1 Darstellung des Mietbegriffes

Als Miete wird die marktüblich erzielbare Miete als Nettokaltmiete fiktiv angesetzt, nach ImmoWertV § 17. Die nachhaltig erzielbare Miete ist nach § 18 ImmoWertV definiert als Rohertrag, der bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung und zulässiger Nutzung nachhaltig erzielbaren Einnahmen.

12.2 Jahresrohertrag (§ 18 ImmoWertV)

Der Rohertrag (marktüblich erzielbare Miete) wird auf der Grundlage von Vergleichsmieten, bzw. Erfahrungswerten des Sachverständigen, für mit dem Bewertungsgrundstück vergleichbar genutzte Grundstücke festgesetzt. Der zugrunde liegende Mietwert entspricht heute überwiegend der sog. Netto-Kalt-Miete, das ist der Mietwert ohne sämtliche, auf den Mieter zusätzlich zur Grundmiete umlagefähigen Bewirtschaftungskosten.

12.3 Marktüblich erzielbare Mieterträge

Der Rohertrag wird auf der Grundlage von Vergleichsmieten für mit dem Bewertungsgrundstück vergleichbar genutzte Grundstücke angesetzt. Die marktüblich erzielbare Miete wird entsprechend der Lage, der Ausstattung und der Nutzung des Gebäudes sowie der Zustandsmerkmale der Mieteinheiten bemessen. Bei der Bemessung der Miete wird von einem ordnungsgemäß instand gehaltenen Grundstück ausgegangen.

Sachverständig angesetzte Nettokaltmiete:

Vergleichsmiete laut Mietspiegelrechner ca. 10,66 m² bei Wohnungsgröße von 150 m², Wertabschlag von 5 %, da die zu bewertenden Wohnungen ca. 25 % größer sind.

Bestandsmieten in sehr guten Wohnlagen liegen nach den Erhebungen der Fa. on-geo GmbH, ImmobilienScout24 GmbH, Stand 01.01.2023, bei 9,79 €/m² Wfl, siehe Tabelle.

Gebäudebezeichnung	Mieteinheit		Fläche	Anzahl	marktüblich erzielbare Nettokaltmiete		
	lfd. Nr.	Nutzung/Lage	(m²)	(Stck.)	(€/m²) bzw. (€/Stck.)	monatlich (€)	jährlich (€)
Wohnung EG			190,00		10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung 1. OG			190,00		10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung 1. OG			190,00		10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung 1. OG			190,00		10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung DG			150,00		8,00	1.200,00	14.400,00
Summe	•		910,00	-		8.800,00	105.600,00

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Marktüblich erzielbare Mieterträge

Angaben Mietspiegelrechner Stadt Freiburg:

Basisangaben				
Objektname / Anschrift				
Zasiusstraße 122				
Wohnfläche				
150 m²				
Baujahr				
bis 1918				
Daraus resultierende Basismiete				
10,55 €/m² bei 150 m²				
Zu-/Abschläge				
Lageklasse "Stadt S3 und S4 (gute/gehobene Lage)"				
+0 %				
Keine Zuschläge für Modernisierung, da keine durchgeführt wurde				
+0 %				
Zuschläge/Abschläge für Ausstattung und Beschaffenheit:				
Gegensprechanlage mit Türöffner: +1 %				
Daraus resultierende Vergleichsmietenberechnung				
Basismiete (Nettokaltmiete) pro m²				
10,55 €/m² bei 150 m²				
Summe der prozentualen Zu-/Abschläge: +1 %				
Durchschnittliche ortsübliche Vergleichsmiete pro m² Wohnfläche: 10,66 €/m²				
Durchschnittliche ortsübliche Vergleichsmiete gesamt: 1.598,33 € bei 150 m²				

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

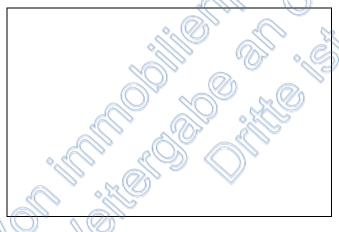
12.4 Tatsächliche Mieterträge, Angaben zu mietvertraglichen Bindungen

Nicht bekannt.

12.5 Darstellung und Begründung Liegenschaftszinssatz

Der Liegenschaftszinssatz ist eine Rechengröße im Ertragswertverfahren. Er ist auf der Grundlage geeigneter Kaufpreise und der ihnen entsprechenden Reinerträge für mit dem Bewertungsgrundstück hinsichtlich Nutzung und Bebauung gleichartiger Grundstücke nach den Grundsätzen des Ertragswertverfahrens als Durchschnittswert abgeleitet (vgl. § 14 Nr. 3 Satz 2 ImmoWertV). Der Ansatz des (marktkonformen) Liegenschaftszinssatzes für die Wertermittlung im Ertragswertverfahren stellt somit sicher, dass das Ertragswertverfahren ein marktkonformes Ergebnis liefert, d.h. dem Verkehrswert entspricht. Der Liegenschaftszinssatz ist demzufolge der Marktanpassungsfaktor des Ertragswertverfahrens. Durch ihn werden die allgemeinen Wertverhältnisse auf dem Grundstücksmarkt erfasst, soweit diese nicht auf andere Weise berücksichtigt sind.

Der IVD (Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter, früher RDM) gibt den Liegenschaftszinssatz von Mehrfamilienwohnhäusern mit 2,5-4,0 % an, je nach Baualter, Lage und Zustand, Stand 2024.



Quelle: IVD, Bundesverband, Liegenschaftszinssätze



Hypothekenzinsen, Marktentwicklung by Finanzpartner.DE GmbH

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

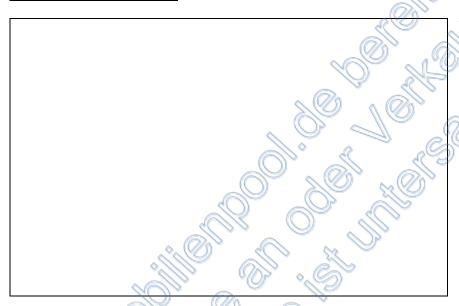
Darstellung und Begründung Liegenschaftszinssatz

Es wird auf die Veröffentlichungen des Gutachterausschusses der Stadt Freiburg Bezug genommen.

Örtliche Marktdaten Gutachterausschuss Stadt Freiburg, Immobilienmarktbericht 2023:

Oberzentrum Freiburg ohne Tuniberggemeinden und Hochdorf:

Mehrfamilienwohnhäuser:



Quelle: Veröffentlichung Gutachterausschuss der Stadt Freiburg 2023, S. 72, Mittelwert Zinssatz von 1,20 %

Wahl und Begründung des Liegenschaftszinssatzes:

Wahl und Begründung des Liegenschaftszinssatzes:

Es wird ein Liegenschaftszinssatz von 1,00 % für das Mehrfamilienhaus ohne gewerblichem Flächenanteil sachverständig festgesetzt.

Es wurde ein objektspezifischer Liegenschaftszinssatz für das Wohnhaus angesetzt, Objekt im oberen Kaufpreissegment, in für die Nutzung geeigneter sehr guter Wohnlage, gute Stadtteillage und Lagequalität des Grundstücks. Allgemein gilt: Ende der Niedrigzinsphase mit guter bis sehr guter Nachfrage nach Wohnimmobilien im Bestand im Stadtteil Wiehre, Bereich Oberwiehre.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

12.6 Bewirtschaftungskosten (§ 19 ImmoWertV)

Bewirtschaftungskosten nach § 19 ImmoWertV sind die Abschreibung, die bei gewöhnlicher Bewirtschaftung nachhaltig entstehenden Verwaltungskosten, Betriebskosten, Instandhaltungskosten und das Mietausfallwagnis. Die durch Umlagen gedeckten Betriebskosten bleiben unberücksichtigt. Die Abschreibung ist durch Einrechnung in den Vervielfältiger berücksichtigt.

Verwaltungskosten sind die Kosten der zur Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Arbeitskräfte und Einrichtungen, die Kosten der Aufsicht sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Geschäftsführung.

Mietausfallwagnis ist das Wagnis einer Ertragsminderung, die durch uneinbringliche Mietrückstände oder Leerstehen von Raum, der zur Vermietung bestimmt ist, entsteht. Es dient auch zur Deckung der Kosten einer Rechtsverfolgung auf Zahlung, Aufhebung eines Mietverhältnisses oder Räumung. Betriebskosten sind die Kosten, die durch das Eigentum am Grundstück oder durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Grundstücks, sowie seiner baulichen und sonstigen Anlagen laufend entstehen.

Instandhaltung sind Kosten, die infolge Abnutzung, Alterung und Witterung zur Erhaltung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs der baulichen Anlagen während ihrer Nutzung aufgewendet werden müssen. Betriebskosten: komplett umlagefähig auf die Mieter.

Bewirtschaftungskosten (BWK)

BWK-Anteil Kostenanteil [% vom Rohertrag]	Kostenanteil [€/m² WF]	Kostenanteil insgesamt [€]
Verwaltungskosten 3,00		3.168,00
Instandhaltungskosten	13,00	11.830,00
Schönheitsreparaturen		
Mietausfallwagnis 2,00		2.112,00
Betriebskosten		
Summe		17.110,00
		(ca. 16 % des Rohertrags)

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

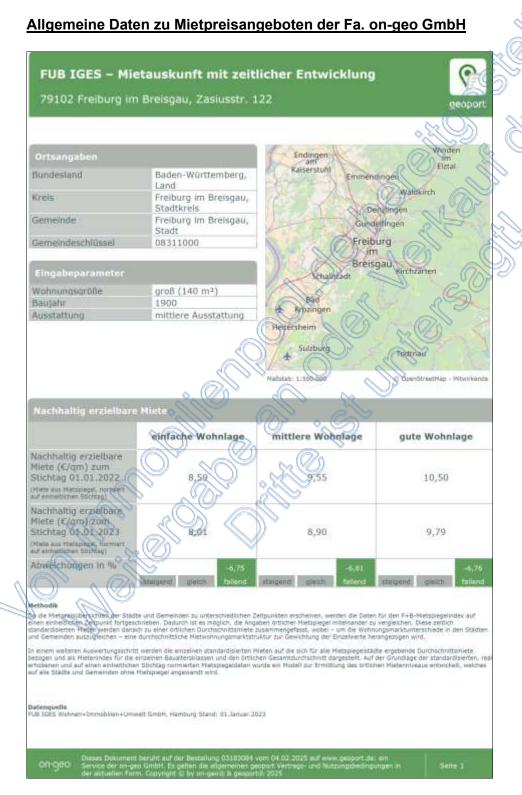
12.7 Ertragswertermittlung

Gebäudebezeichnung		Mieteinheit	Fläche	Anzahl	marktüblic	h erzielbare	Nettokaltmiete
	lfd. Nr.	Nutzung/Lage	(m²)	(Stck.)	(€/m²) bzw. (€/Stck.)	monatlich (€)	jährlich (€)
Wohnung EG			190,00	S. (1)	10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung 1. OG			190,00		10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung 1. OG			190,00		10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung 1. OG			190,00		10,00	1.900,00	22.800,00
Wohnung DG			150,00		8,00	1.200,00	14.400,00
Summe	•		910,00	100		8.800,00	105.600,00

Rohertrag (Summe der marktüblich erzielbaren jährlichen Nettokaltmieten)		105.600,00€
Bewirtschaftungskosten (nur Anteil des Vermieters) (vgl. Einzelaufstellung)	_	17.110,00 €
jährlicher Reinertrag	=	88.490,00 €
Reinertragsanteil des Bodens 1,00 % von 931.392,00 € (Liegenschaftszinssatz × Bodenwert)	_	9.313,92 €
Ertrag der baulichen und sonstigen Anlagen Barwertfaktor (gem. Anlage 1 zur ImmoWertV)	=	79.176,08 €
bei p = 1,00 % Liegenschaftszinssatz und n = 40 Jahren Restnutzungsdauer	×	32,835
Ertragswert der baulichen und sonstigen Anlagen	=	2.599.746,59 €
Bodenwert (vgl. Bodenwertermittlung)	+	931.392,00 €
vorläufiger Ertragswert	=	3.531.138,59 €
besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale	_	0,00€
Ertragswert	=	3.531.138,59 €
	rd.	3.530.000,00€

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Quelle: on-geo GmbH, ImmobilienScout24 GmbH, Berlin, Stand 01.01.2023

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

13 Sonstige Verfahren - Plausibilitätskontrollen

13.1 Nicht normiertes Verfahren - Vervielfältiger

Ertragswert : Jahresrohertrag

3.530.000,-- € : 105.600,-- € = rd 33,4 - fache

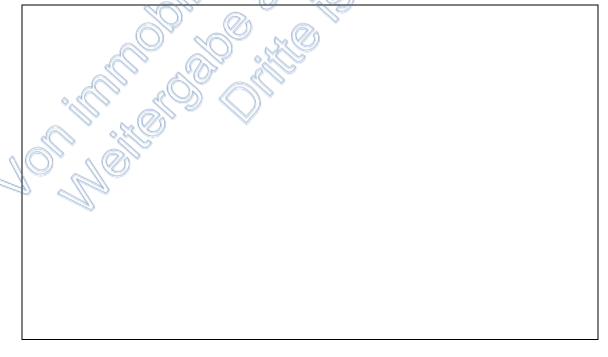
Die Methode den Wert eines Grundstückes über Erträge zu ermitteln, bietet das Maklerverfahren. Ausgangspunkt ist der Grundstücksrohertrag pro Jahr, der mit einem Faktor (Erfahrungssatz) multipliziert wird. Der Gutachterausschuss der Stadt Freiburg hat keine Faktoren veröffentlicht. Der ermittelte Rohertragsvervielfältiger ist als marktüblich anzusehen.

13.2 Nicht normiertes Verfahren - €/qm Wohnfläche

Ertragswert : Wohnfläche

3.530.000,-- € : ca. 910 m² = rd. 3.879,-- €/m²

Zum Vergleich: Der Gutachterausschuss der Stadt Freiburg hat im Immobilienmarktbericht 2023 einen durchschnittlichen Verkaufspreis für Eigentumswohnungen im Bestand um 4.761,-- €/m² ermittelt, im Stadtteil Wiehre von 5.229 €/m², Durchschnittgröße der Wohnungen ca. 118 m², siehe Tabelle.



Auszug Liegenschaftszinssätze im Stadtgebiet von Freiburg Quelle: Gutachterausschuss Stadt Freiburg, Immobilienmarktbericht S. 51

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1





Auszug Liegenschaftszinssätze im Stadtgebiet von Freiburg Quelle: Gutachterausschuss Stadt Freiburg, Immobilienmarktbericht 2023,S. 54

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Durchschnittliche Kauffälle von umgewandelten Mietwohnungen im Erstverkauf, Quelle: Gutachterausschuss Stadt Freiburg, Immobilienmarktbericht S. 45



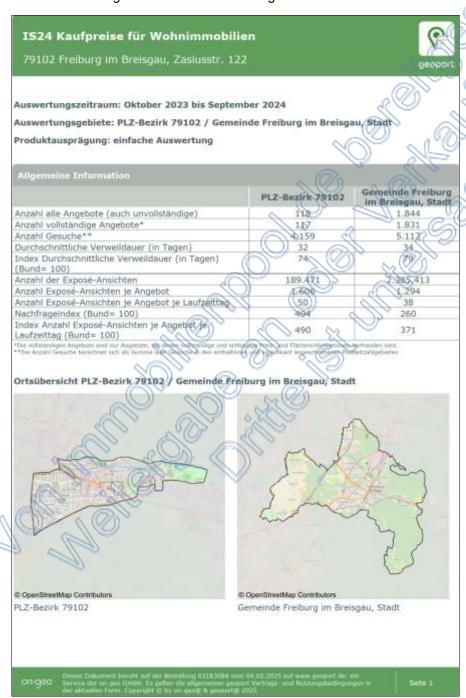
Sanierte und unsaniert umgewandelte Mietwohnungn im Erstverkauf, Quelle: Gutachterausschuss Stadt Freiburg, Immobilienmarktbericht S. 46

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

13.3 Allgemeine Daten zu Kaufpreisangeboten der Fa. on-geo GmbH

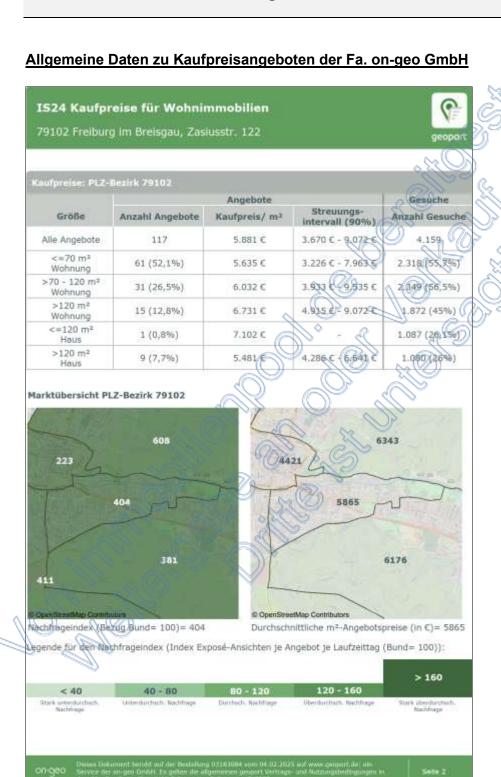
Die Daten auf Angebotsbasis dienen der allgemeinen Informationen und sind unverbindlich.



Quelle: on-geo GmbH, ImmobilienScout24 GmbH, Berlin, Auswertungszeitraum Oktober 2023 bis September 2024

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

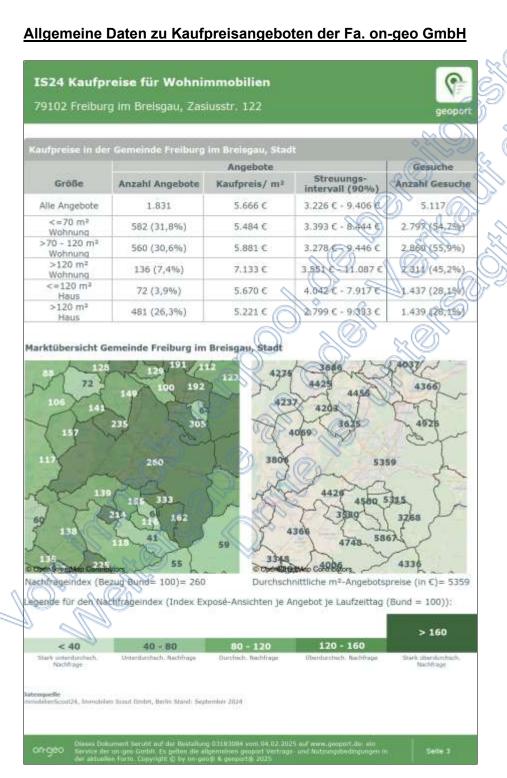
Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Quelle: on-geo GmbH, ImmobilienScout24 GmbH, Berlin, Auswertungszeitraum Oktober 2023 bis September 2024

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Quelle: on-geo GmbH, ImmobilienScout24 GmbH, Berlin, Auswertungszeitraum Oktober 2023 bis September 2024

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

14 Verkehrswert

Der Verkehrswert (§ 194 BauGB) wird durch den Preis bestimmt, der zu dem Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, der sonstigen Beschaffenheit und der Lage des Grundstücks oder des sonstigen Gegenstands der Wertermittlung ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre.

14.1 Beurteilung zum Verkehrswert

Der Verkehrswert ist ein aus den Marktverhältnissen abzuleitender objektivierter Wert. Verkehrswert und Kaufpreis sind nicht zwangsläufig identisch. Ein Kaufpreis ist der durch die individuellen Wertvorstellungen des jeweiligen Käufers, aber auch des Verkäufers sich ergebende Tauschpreis. Die subjektive Risikobereitschaft des Käufers entscheidet über den Kaufpreis, jedoch auch die Angebotsdauer am Immobilienmarkt und andere Faktoren.

Die Verkehrswertermittlung orientiert sich am gewöhnlichen Grundstücksverkehr (z.B. bewertet der Verkäufer den Grundstückswert höher, als der potentielle Käufer).

14.2 Berücksichtigung der Lage auf dem Grundstücksmarkt

Der von der Fa. on-geo GmbH ausgewertete Nachfrageindex zum Kauf von Wohnimmobilien in Freiburg ist von einer stark überdurchschnittlichen Nachfrage (> 160) geprägt, die Vergleichsdaten liegen belegen das hohe Niveau der Kaufpreise von Mehrfamilienwohnhäusern und Wohnungen im Stadtteil Wiehre.

Die Werte wurden mit grundstücksmarktgerechten Wertansätzen ermittelt, eine Anpassung an die Lage am Grundstücksmarkt ist entsprechend ImmoWertV vorzunehmen. Gebäudezubehör: Einbaumöbel und Einbauküchen wurden im Rahmen dieser Wertermittlung nicht bewertet.

Der Stadtteil Oberwiehre ist einer der bevorzugten Wohnstandorte innerhalb der Stadt Freiburg, die Nachfrage wird als stark überdurchschnittlich eingestuft.

Das Wohnhaus mit fünf Wohnungen hat eine gute bis sehr gute Lagequalität, ruhige Wohnlage an einer Straße mit Verbindungsfunktion innerhalb des Stadtteils, angenehm strukturiertes Wohnumfeld mit Mehrfamilienwohnhäusern im Bestand.

Eine Nachfrage nach Bestandsimmobilien besteht bei marktadäquaten Preisvorstellungen in sehr gutem Umfang, das Ende der absoluten Niedrigzinsphase und die Eurokrise sind preisindizierende Nachfrageindikatoren. Das Objekt ist auch für eine Umwandlung in Eigentumswohnungen geeignet.

Beurteilungsgrundlage ist der Ertragswert; der ermittelte, marktangepasste Sachwert steht in einem adäquaten Verhältnis zum ermittelten Ertragswert.

Diese Immobilienmarktentwicklung wurde mit Hilfe eines objektspezifischen Liegenschaftszinssatzes von 1,00 % und mit einem marktadäquaten Sachwertfaktor in Höhe von 1,30 auf den vorläufigen Sachwert entsprechend berücksichtigt.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

14.3 Ableitung des Verkehrswertes

Zusammenfassung

Bodenwertanteil = € 931.000,--Ertragswert = € 3.530.000,--Sachwert = € 3.590.000,--

14.4 Angabe des Verkehrswertes

Der Verkehrswert wird auf der Grundlage des Ertragswertes festgesetzt.

Ausgangswert- Ertragswert = € 3.530.000,--

Wertabschlag wegen nicht erfolgter Innenbesichtigung

Es wird ein Wertabschlag in Höhe von ca. 10 % des Ertragswertes angesetzt, da wesentliche Bereiche nicht besichtigt werden konnten, mit dem Wertabschlag wird das Immobilienrisiko, wie verborgene Baumängel oder Bauschäden, berücksichtigt. Es ist nicht bekannt, in welchem Bauzustand sich der Innenausbau der vier nicht besichtigten Wohnungen tatsächlich befindet.

Wertabschlag auf den Ertragswert = \in 353.000,-Ausgangswert = \in 3.177.000,-Verkehrswert = \in 3.175.000,--

in Worten: Drei Millionen einhundertfünfundsiebzigtausend €

15 Datum, Stempel, Unterschrift

M+ Soleta

Freiburg, den 11.03.2025

Dipl.- Ing. FH Scherr

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

16 Besondere Bemerkungen

16.1 Urheberrecht

Das Gutachten/ die Stellungnahme ist urheberrechtlich geschützt und dient ausschließlich dem internen Gebrauch des Auftraggebers bzw. Eigentümers. Eine Verwendung durch Dritte oder für einen anderen als den angegebenen Zweck bedarf der schriftlichen Zustimmung der Bewertungsstelle, d.h. die Weitergabe des Gutachtens an Dritte darf nur mit schriftlicher Einwilligung der Bewertungsstelle erfolgen. Für das Verbot der Weitergabe übernimmt der Auftraggeber/Eigentümer die persönliche Haftung. Damit werden Schadensersatzansprüche gegenüber Dritten ausgeschlossen. Das Gutachten darf weder gänzlich noch auszugsweise, noch im Wege der Bezugnahme ohne Zustimmung des Sachverständigen vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

16.2 Haftung und Ausschlüsse

Sämtliche Zahlenwerte wurden nach bestem Wissen und Gewissen aufgrund von Berechnungsmethoden, Ansätzen und Wertfeststellungen auf der Grundlage von Erfahrungswerten und Sachverstand ermittelt. Eine Haftung für Ansprüche und Forderungen wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt; eine Rechtsbeziehung kann aus dieser Wertermittlung nicht entstehen.

Jegliche Art von Untersuchungen und Prüfungen in technischer Hinsicht sind nicht Gegenstand des Gutachterauftrags. Eine Haftung für augenscheinlich nicht erkennbare oder verdeckte Mängel, aber auch für Mängel an nicht zugänglichen Bauteilen wird daher ausdrücklich ausgeschlossen.

16.3 Unterlagen/ Sonstiges

Der Gutachter setzt die Richtigkeit und Vollständigkeit der übergebenen Unterlagen, Zusammenstellungen und Auskünfte voraus. Sofern nicht anders erwähnt, wurde vom Antragssteller weder im Auftrag noch bei der Ortsbesichtigung auf Besonderheiten hingewiesen, noch sind solche dem Gutachter aus eigener Anschauung bekannt oder von diesem aus den allgemeinen Umständen zu vermuten. Ein örtliches Aufmaß oder anderweitige Maßkontrollen wurden im vorliegenden Gutachten nicht oder nur teilweise durchgeführt.

16.4 Wertermittlungsstichtag

Sämtliche Erhebungen, Beschreibungen und Pläne zum Gutachten beziehen sich auf den Wertermittlungsstichtag, der im Gutachten angegeben ist.

16.5 Bodenbeschaffenheit und Baugrund

Boden-, Tragfähigkeits- und Standfestigkeitsuntersuchungen sind nicht Auftragsgegenstand. Das Erscheinungsbild lässt auf normalen Baugrund schließen. Für die Verkehrswertermittlung werden deshalb ungestörte Baugrundverhältnisse angenommen, sofern nicht ausdrücklich im Gutachten anderes erwähnt ist.

16.6 Bauliche Anlagen

Bei dieser Wertermittlung wird ungeprüft unterstellt, dass keine wertmindernden Einflüsse vorhanden sind, sofern nicht anders im Gutachten erwähnt. Grundlage der Zustandserhebungen des Grundstücks und der baulichen Anlagen sind die augenscheinliche örtliche Besichtigung, die im Gutachten jeweils aufgeführten Unterlagen, Befragungen, sonstige Hinweise sowie der Antrag zur Gutachtenerstellung. Materialprüfungen jeder Art sind nicht Gegenstand des Gutachtens

Die Zustandsbeschreibung enthält die wesentlichen Gegebenheiten und dient der Charakterisierung des Objekts; in Teilbereichen sind Abweichungen von der Beschreibung möglich.

16.7 Gebäudebeschreibung

Die Gebäudebeschreibung enthält erkennbare wertbeeinflussende Merkmale und Zustände. Angaben über nicht sichtbare Merkmale, unzugängliche Bauteile usw. beruhen auf vorhandenen Unterlagen, Angaben und Auskünften von Beteiligten oder auf plausiblen Annahmen. Deshalb enthält die im Gutachten vorgenommene Bauwerksbeschreibung nicht jedes Detail in ihrer Erfassung und Beschreibung.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

Besondere Bemerkungen

16.8 <u>Bausubstanz</u>

Es wird die Einhaltung der jeweils zur Bauzeit geltenden Vorschriften und Standards, ein dem Alter entsprechender Zustand, Freiheit von Schädlingen und Schadstoffen der baulichen und technischen Anlagen vorgenommen.

16.9 Standsicherheit und Statistik

Die Standsicherheit der baulichen Anlagen gemäß den geltenden Vorschriften wird vorausgesetzt. Sofern nach Augenschein Mängel erkennbar waren, werden im Gutachten hierzu Hinweise gegeben.

16.10 Bauphysik

Das Gutachten erfüllt nicht den Zweck einer bauphysikalischen oder bautechnischen Beurteilung der baulichen Anlagen. Der Gutachterausschuss geht bei seinen Überlegungen von einem unbedenklichen Zustand aus. Die Prüfung von Schallschutz, Wärmeschutz, Brandschutz ist nicht Gegenstand dieses Wertgutachtens.

16.11 Innenausbau

Von Mietern, Pächtern oder anderen vorgenommene Veränderungen sind im ermittelten Wert nicht enthalten, sofern im Gutachten nicht ausdrücklich anders erwähnt. Die Qualität der Ausführung wird nur bezüglich ihrer Auswirkungen auf den Verkehrswert beurteilt. Die Gebäudebeschreibung bezieht sich auf den unmöblierten Zustand.

16.12 <u>Technischer Ausbau (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektrik...)</u>

Untersuchungen hinsichtlich Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), Energiesparverordnung (EnEV), Trinkwasserverordnung usw. werden nicht vorgenommen.

Funktionsprüfungen technischer oder sonstiger Einrichtungen sind nicht Gegenstand dieses Gutachtens. Verwendete Materialien wurden nicht auf ihre Umweltverträglichkeit überprüft.

16.13 Bauschäden und Baumängel

Diese Stellungnahme ist kein Bausubstanzgutachten, eine fachspezifische Untersuchung etwaiger Bauschäden oder Baumängel erfolgte daher nicht.

Sofern im Gutachten Angaben über Kosten von Baumaßnahmen oder Wertminderung wegen Bauschäden oder Baumängeln enthalten sind, beruhen diese auf überschlägig geschätzten, durchschnittlichen Kosten(richt)werten. Eine Untersuchung bzw. Begutachtung durch spezielle Sachverständige erfolgte nicht.

Untersuchungen auf Befall pflanzlicher oder tierischer Schädlinge bzw. auf Verwendung gesundheitsschädlicher Baumaterialien sind nicht Gegenstand dieses Gutachtens.

16.14 Rechtliche Aspekte

Die Prüfung auf Einhaltung öffentlich-rechtlicher Bestimmungen (einschließlich Genehmigungen, Abnahmen, Auflagen u. a.) ist nicht Gegenstand des Gutachtens. Es wird vorausgesetzt, dass die formelle und materielle Legalität hinsichtlich Bestand und Nutzung der baulichen Anlagen gegeben ist; d. h. es wird unterstellt, dass notwendige Baugenehmigungen und sonstige Genehmigungen für die baulichen Anlagen erteilt wurden bzw. ggf. erteilt werden. Für evtl. Auflagen wird deren Erfüllung angenommen. Baurechtliche und sonstige rechtliche Auskünfte zu den bestehenden baulichen Anlagen, die über die ausdrücklich erwähnten Erkundigungen hinausgehen, wurden nicht eingeholt. Rechte und Belastungen (privat- und öffentlich – rechtlich) sind im Verkaufswert nur berücksichtigt, soweit sie dem Sachverständigen bekannt waren und im Gutachten aufgeführt sind. Es wird davon ausgegangen, dass das zu bewertende Grundstück frei von nicht im Grundbuch eingetragenen Rechten/Belastungen ist, die dessen Wert beeinflussen könnten.

16.15 Rechtsgrundlagen

BauGB, BauNVO, BGB, DIN 277, DIN 283, LBO, ImmoWertV, II. BV – in der zum Wertermittlungsstichtag / Qualitätsstichtag gültigen Fassung.

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

17 Stadtplanauszug



Stadtplanauszug mit Markierung der Lage

Quelle: geoport Aktualität: 2025

Lizenziert über: on-geo

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

18 Lageplan



Lageplanauszug mit Markierung der Lage

Quelle: geoport Aktualität: 2025

Lizenziert über: on-geo

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

19 <u>Fotodokumentation</u>



Bild 1: Ost-/ Nordfassade



Bild 2: Wohnhaus - Nachbarhaus, Nordfassade

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 3: Nordfassade, Detail Dachgauben



Bild 4: Südfassade, Hausgarten

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 5: Südfassade

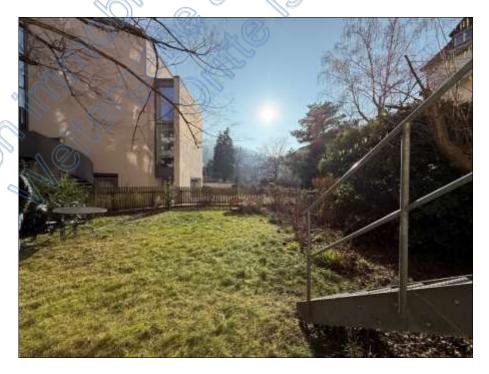


Bild 6: Hausgarten, Blick nach Osten zur Nachbarbebauung

Helmut Scherr – Dipl.- Bauingenieur FH – von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 7: Kelleraußentreppe



Bild 8: Hauseingang

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 9: Hauseingangsflur

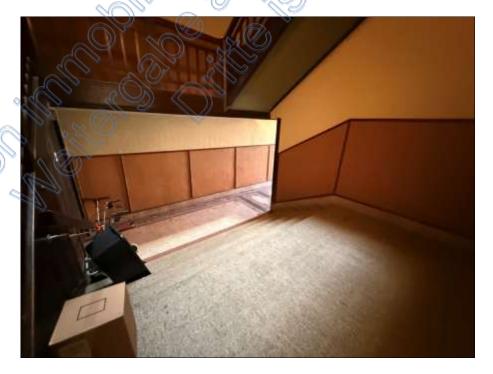


Bild 10: Treppenhaus EG

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 11: Treppenhaus EG, Wohnungsabschluss



Bild 12: Treppenhaus, Blick zum Oberlicht

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 13: Treppenhaus 1./ 2. OG



Bild 14: Wohnungsabschluss 1. OG

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 15: Treppenhaus 3. OG



Bild 16: Wohnungsabschluss 2. OG

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 17: Treppenhaus 3. OG



Bild 18: Wohnungsabschluss 3. OG

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 19: Treppenhaus DG



Bild 20: Oberlicht

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 21: DG, Vorplatz



Bild 22: DG, Vorplatz

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 23: DG, Detail - Elektroinstallation, Sicherungen



Bild 24: DG, separates WC, Gasinstallation

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

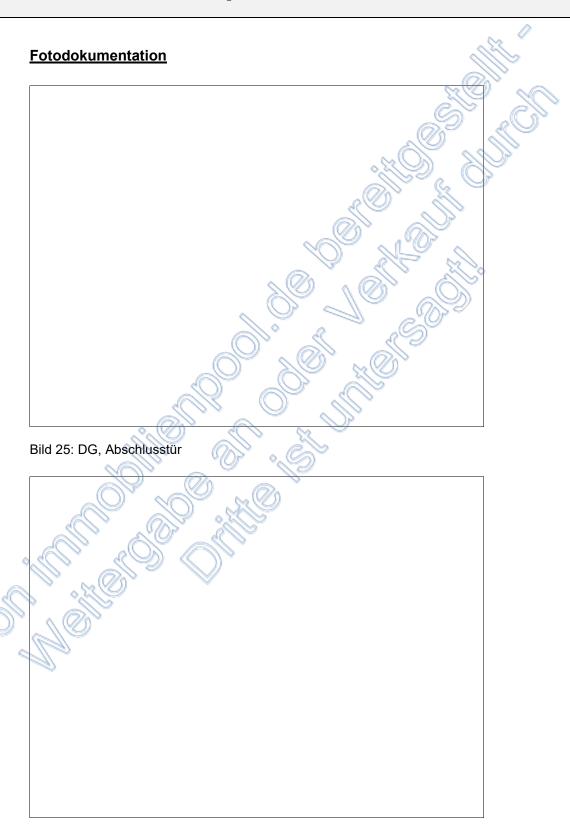


Bild 26: DG, Zimmer

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

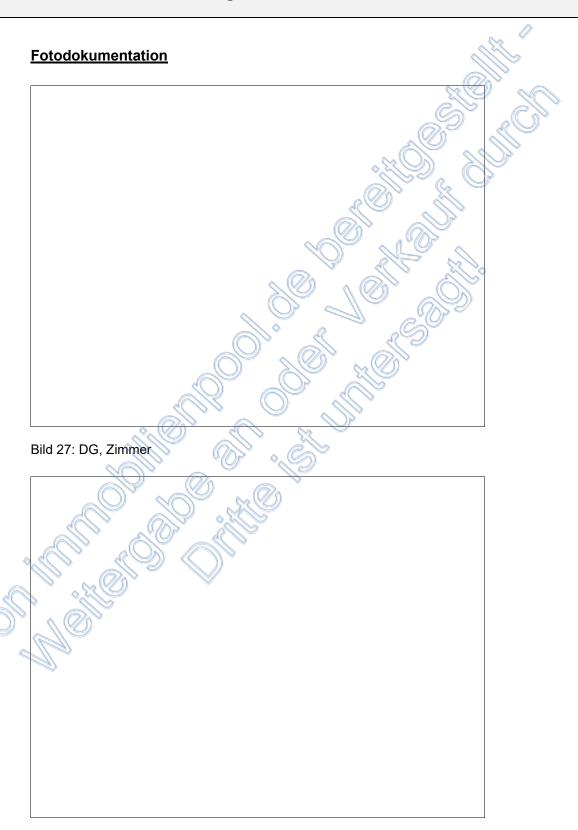


Bild 28: DG, Zimmer

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 29: DG, Detail - erneuertes Fenster



Bild 30: Detail - Bedachung

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

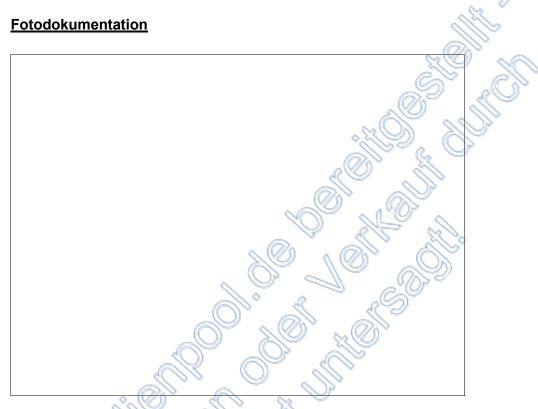


Bild 31: Blick vom Dachgeschoss zur Umgebungsbebauung nach Norden

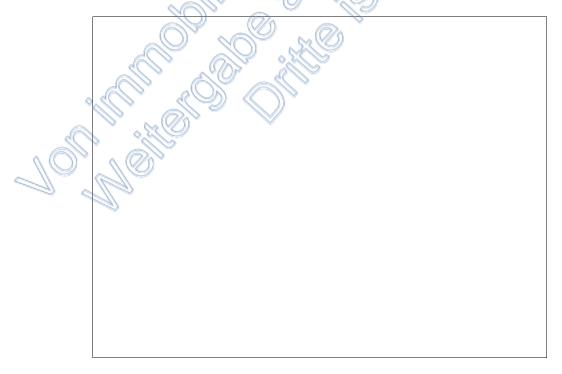


Bild 32: DG, Zimmer

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

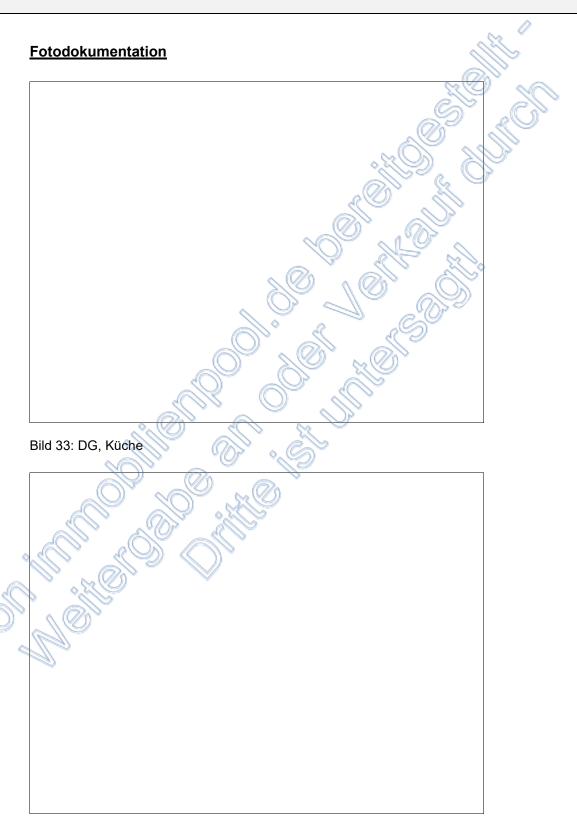


Bild 34: DG, Küche - Detail

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1

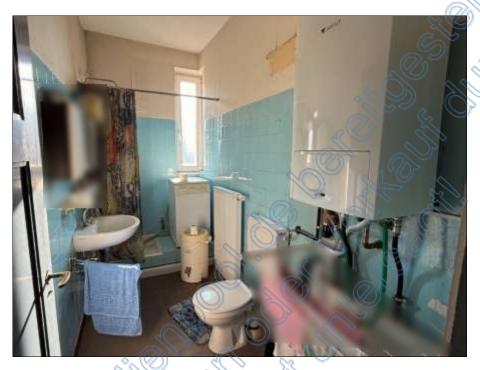


Bild 35: DG, Badezimmer

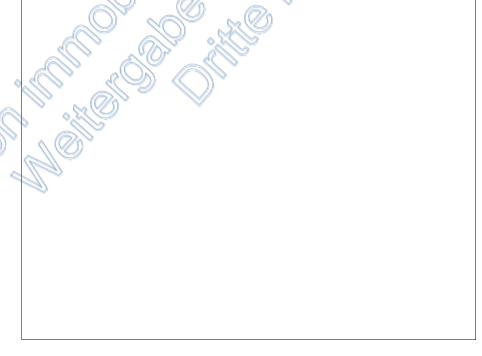


Bild 36: DG, Schlafzimmer

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 37: DG, Detail - Holzfenster im Altzustand



Bild 38: Dachspeicher

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 39: Dachspeicher



Bild 40: Dachspeicher

Helmut Scherr – Dipl.- Bauingenieur FH – von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 41: Kellertreppe

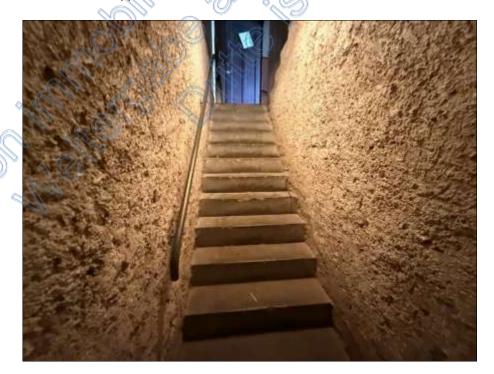


Bild 42: KG, Kellertreppe

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 43: KG, Abstellraum



Bild 44: KG, Detail - Elektroinstallation

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 45: KG, Abstellraum



Bild 46: KG, Abstellraum

von der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Gutachten: Zasiusstr. 122, 79102 Freiburg, Stadtteil Wiehre, Flst. Nr. 5369/1



Bild 47: KG, Wasserinstallation

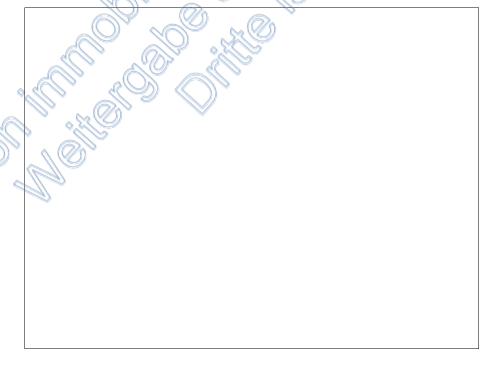


Bild 48: KG, Werkstatt